

Tüüfner Poscht

Dezember 2021
26. Jahrgang | Nr. 10



Mit der Pandemie wurde das Leben in den Alters- und Pflegeheimen Teufen nicht einfacher. Immerhin: Mittlerweile können die beliebten Spielnachmittage wieder stattfinden. Geleitet werden sie von engagierten freiwilligen Helferinnen. Seiten 16–17 Foto: tiz

Zurück in der Runde

Alpen Ring

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch



**Förderung für
Gestaltungs-Talente**

Seiten 10–11



**Ein historischer Schatz
für die Gemeinde**

Seiten 26–28



**Annelise Bischoff:
Ein Vereinsmensch**

Seite 31



Täglich online:
www.tposcht.ch

HÖRLER TIEFBAU



Wir danken unseren Kunden für die schönen und geschätzten Aufträge und die angenehme Zusammenarbeit. Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2022.

Hörler Tiefbau AG, Schwanen, Mühltoibel 1175, 9052 Niederteufen
Tel. 071 335 70 60
www.hoerler-tiefbau.ch / info@hoerler-tiefbau.ch

Wünschen Sie sich fürs 2022 neue Kunden?
Gerne unterstützen wir Sie dabei.

Nicole Bogo & Nathalie Schoch

MERKUR
KOMMUNIKATION

Merkur Kommunikation GmbH
Hauptstrasse 39
9053 Teufen

071 333 21 23
info@hallo-merkur.ch
www.hallo-merkur.ch



Planung und Ausführung Küchen | Möbel | Bäder | Bauleitung

Martin Clavadetscher
eidg. dipl. Schreinermeister

Clavadetscher Schreinerei AG
Teufen/Bühler
Tel 071 222 69 32
info@clavadetscher-ag.ch

Grosse Bildgalerie auf:
www.clavadetscher-ag.ch



CLAVADETSCHER

IMPRESSUM

Timo Züst, Chefredaktor (tiz),
Redaktion Tüüfner Poscht,
Postfach 255, 9053 Teufen,
Telefon 078 674 86 62, timo.zuest@tposcht.ch

Redaktion: Erika Preisig-Studach, stv. Chefredaktorin (EP), erika.preisig@tposcht.ch; Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS), marlis.schaepi@tposcht.ch; Sepp Zurmühle (SZ), sepp.zurmuehle@tposcht.ch; Mägi Walti-Keller (MW), maegi.walti@tposcht.ch; Felice Angehrn-Tobler (FA), felice.angehrn@tposcht.ch;

Alexandra Grüter-Axthammer (AG),
alexandra.grueter@tposcht.ch
Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse,
9053 Teufen, Telefon 071 333 30 84.
veranstaltung@tposcht.ch
Inserate-Annahme: Claudia Looser-Egli,
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen,
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),
Fax 071 333 57 30, Tarif: www.tposcht.ch/
service/mediadaten, inserate@tposcht.ch
Abonnements: Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch
«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch

Druck und Ausrüstung: Cavelti AG, Gossau
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 1,
Februar 2022: 15. Januar 2022
Erscheint monatlich (Juli/August und
Dezember/Januar: Doppelnummern).
Auflage: 4000 Exemplare
Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.
Mit der Gemeinde Teufen besteht eine
Leistungsvereinbarung.
Trägerschaft: Verein Tüüfner Poscht,
Erika Preisig, Präsidentin,
Engelgasse, 9053 Teufen

Den Dummen gehört die Welt

Liebe Leserinnen und Leser

Das weiss ich nicht. Darüber habe ich noch nie nachgedacht. Da müsste ich mich erst informieren. Wann haben Sie so etwas zum letzten Mal gesagt?

Ein früher Freitagabend in einer Kneipe. Das Wort passt: Alte Eichentische mit speckiger, zerfurchter Oberfläche. Schwaches, warmes Licht von alten Glühbirnen unter grünen Lampenschirmen. Auch hier sind Zigaretten mittlerweile verboten. Es fällt aber nicht schwer, sich die dichten Rauchschwaden vorzustellen, die den Raum über Jahre gefüllt haben müssen. Am Nebentisch sitzen fünf junge Männer. Die Sporttaschen haben sie unter die Sitzbank geschoben. Das obligate Bier nach dem Sport. Eigentlich bin ich in mein Schachspiel vertieft. Ein bisschen etwas höre ich trotzdem.

Es ist eine klassische Beizen-Diskussion. Das Thema ist kontrovers, die Gesprächsdisziplin mangelhaft, die Lautstärke nimmt stetig zu, die Meinungen sind gemacht und alle haben Recht. Allzu spannend ist es nicht. Bis der Schweigsamste am Tisch plötzlich das Wort ergreift: «Jungs, im Ernst, ich habe keinen Plan. Könnt ihr mir das mal erklären?» Die erste Reaktion: Stille. Damit hat keiner gerechnet. Was folgt, ist eine komplett neue Art des Dialogs.

Die vier Männer – vor wenigen Minuten lagen sie sich noch wegen ihrer gegensätzlichen Standpunkte in den

Haaren – agieren plötzlich als Team. Sie beginnen ihrem Freund die komplexe Thematik zu erklären. Einer kennt die politischen Instrumente. Ein anderer die relevanten wirtschaftlichen Zusammenhänge. Der dritte die gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen und der vierte spricht über die ökologischen Auswirkungen. Aus einer Polter-Runde ist eine Art Mini-Vortragsreihe geworden. Der «Unwissende» hört geduldig zu, bedankt sich anschliessend, behält seine Meinung aber für sich. Alle nehmen einen Schluck Bier. Nächstes Thema: Fussball. Hier ist man sich eher einig.

Die Schachposition wirkt fremd. Ich habe zu intensiv zugehört. Bevor ich über den nächsten Zug nachdenke, fasse ich im Stillen einen (Neujahrs-)Vorsatz: Mehr Mut zur Ahnungslosigkeit. Ich bin gespannt, wie viel Neues ich mit dieser Taktik lerne – und wie oft ich fruchtlose Diskussionen beenden kann.



timo.zuest@tposcht.ch

Ich wünsche spannende Lektüre und eine festliche Adventszeit

Liebe Leserinnen und Leser

Schon bald neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu. Auch im 2021 hatte uns die Pandemie noch voll im Griff. Umso dankbarer sind wir für die Treue unserer Inserentinnen und Inserenten und Leserinnen und Leser. Das TP-Team wünscht Ihnen von ganzem Herzen frohe Festtage und einen «guten Rutsch» ins hoffentlich sorgenfreiere 2022.

P.S. Dies ist eine Doppelseite – die nächste Tüüfner Poscht erscheint Anfang Februar 2022.

| | | | | | |
|------------------------------------|-------|--|-------|----------------------------------|-------|
| SEITE VIER | | | | | |
| Jo weleweg | 4 | Voranschlag 2022 und «Bächli» | 21 | FOTORÄTSEL | 36–37 |
| IM BILD | |  AMTLICH | | GEDENKEN / GRATULATIONEN | 38–41 |
| Ein letztes Mal Herbstfarben | 5 | Feuerstelle wird aufgehoben | 23 | KIRCHEN | 42–43 |
| AKTUELL | | Baugesuche und Handänderungen | 24–25 | SPORT | |
| Beliebter Jugendtreff | 7 | PANORAMA | | FC Teufen: Aufstieg und Jubiläum | 45 |
| Winterdienst bereitet sich vor | 9 | Werner Holdereggers Schätze | 26–29 | GASTBEITRAG | |
| Neue Schule für Gestaltung | 10–11 | TÜÜFNER CHOPF | | Pflanzensamen verschenken | 47 |
| Es geht vorwärts bei der neuen Sek | 13 | Annelise Bischoff | 31 | DER MONAT | |
| In der Pension angekommen | 15 | GEWERBE | | Verleihung des «Tüüfner Bär» | 47 |
| NÄHER DRAN | | Metzgerin des Jahres | 32 | Holzen mit dem Heli | 49 |
| Spielnachmittag im Altersheim | 15–16 | 22 Jahre Zeitreisen | 33 | Regierung auf Besuch | 49 |
| DOSSIER FINANZEN | | KULTUR | | AUSBLICK | 50–51 |
| Gespräch mit Urs Spielmann | 18–19 | Buchtipps und Adventsgeschichten | 34 | DIE LETZTE | 52 |
| | | Die besten Spiele | 35 | | |

Liebe Redaktion

Wenn im Advent die Nächte immer länger werden, pflegt Grossvater die Kerzen und seine Pfeife anzuzünden und beginnt zu erzählen: Vor langer Zeit, vor bald 550 Jahren, habe Teufen eine eigene Kirche bekommen und vor bald 250 Jahren eine Grubenmann Kirche. «Sii stohd em Dorfplatz herrlig aa, e Meischerwerk vom Gruebema.» Er selber, so fährt Grossvater fort, habe vor gut 40 Jahren, 1979, bei der Feier «500 Jahre Kirchgemeinde» im Festspiel «Tüüfner Bilderbooge» von Georg Thürer noch mitgespielt und mitgesungen:

«Ein halb Jahrtausend haben wir ein Gotteshaus zu eigen.

Und schaut euch um im Dorfe hier – ja, Teufen darf sich zeigen.

So wollen wir hier weiterbaun auf das, was sich bewährte.

Dem Grunde und der Zukunft traun – der Mut sei uns Gefährte.»

Grossvater zieht an seiner Pfeife und kramt ein kleines Büchlein aus dem Gestell. Das sei «en neue Appezeller Rondgsang» vom Julius Ammann, und dieser habe auch über Teufen ein Gedicht geschrieben:

«Wiene Perle inere Muschle lyscht du Tüüfe prächtig do.

D'Frölichsegg tued wacker schötze, 's tar kän Zogloft a dy cho.»

Und deshalb gebe es in Teufen sogar Trauben: «Truube werid deer no süess, und dyn Bode bringt no Gmües.»

Und Grossvater erzählt weiter, wie Teufen immer moderner geworden sei: «D'Lüüt ond d'Hüüser werid schtädtisch. Fabrikante wohnid do.» – Doch dann kommt Mutter. Für heute ist Schluss mit dem Erzählen, und sie bringt uns ins Bett.

«Öber Nacht hed's e so e halbschuehtüüfs Schneeli g'worfe» (Chemifeger Bodemaa). Obwohl wir den ganzen Tag draussen im Schnee spielten, sitzen wir abends wieder um Grossvater mit seinen Kerzen und seiner Pfeife. Jetzt singt er sogar ein Lied, nämlich das «Tüüfner Lied»:

«Gell, jedem Vogel gfallt siis Nescht ond drom gfallt öös halt Tüüfe.

Wenn d doo e leiigs Hüüslu hescht, so moscht di nüd verschlüüfe.

Doo lebt an gsonde Menschenschlag, joo, Lüüt wie os em Tröckli.

Sääd äm e Höbschi «Guete Tag», so bischt e Woche glöckli.»

Und voller Inbrunst singt er den Refrain: «Joo, Tüüfe, Doorf am Sonnerää, i ösere Gmeind ischt s Glöck dehää.»

Ist Ihnen aufgefallen? In dieser Adventsgeschichte ist nicht die Rede von Jahrhundertprojekt, Doppelspur, Einspurtunnel, Gutachten, Petitionen und Mehrkosten, nicht von Covid-19, Impfung, Maske und Gesundheitshaus, nicht von Tempo 30 und Schiesssportzentrum.

Deshalb: Fröhliche, unbeschwerte Weihnachten wünscht Ihnen

Pöschtlers Priisig



Die Glosse:

Pöschtlers Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.

Mit 75 nehme ich es ruhiger

«...Jetzt nehme ich es ruhiger und mache nur noch das Präsidium vom Verein Kolumination, das Präsidium des Verwaltungsrats der Sportschule Appenzellerland, das Vizepräsidium vom Verein Kultur am Säntis, die Ombudsstelle des öffentlichen Verkehrs und Stiftungsrat vom Museum im Lagerhaus St.Gallen.»



Prominenten in den Mund gelegt: Hans Höhener war: Journalist, Gemeinderat, Kantonsrat, Regierungsrat, Landammann, Förderer des Frauenstimmrechts, Initiant des Silvesterchlauens in Teufen, Präsident des TV-Teufen, Gründer der Sportschule Appenzellerland, Präsident der eidgenössischen Sportkommission, Präsident der SRG Ostschweiz, Ombudsmann des öffentlichen Verkehrs, Verwaltungsratspräsident der Säntis Schwebebahn AG, Präsident des Seilbahnverbands. Am 4. Januar 2022 wird er 75. Foto: tiz



Die letzten Herbst-Gemälde

Fotos: Sepp Zurmühle / tiz





Das Team der «Tüüfner Poscht» wünscht Ihnen frohe Weihnachtstage ...

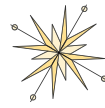
WIR SCHREINERN, PLANEN, DESIGNEN, VERBESSERN, RENOVIEREN, SÄGEN, SCHLEIFEN, ERNEUERN, HOBELN UND REPARIEREN...



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

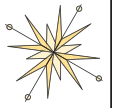
Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

IHR SCHREINER IM DORF



Koller
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90

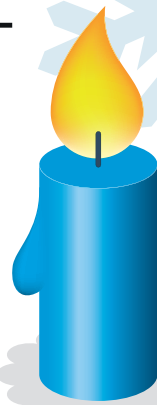


Allen unseren geschätzten Kunden wünschen wir frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

MALERGE SCHÄFT LOOSER GmbH

Speicherstrasse 19
CH-9053 Teufen
Telefon 071 333 41 04

info@malergeschaeft-looser.ch



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Licht – Kraft – Telefon – EDV

ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen

Frohe Festtage und e guets Neus

Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

WYSS

Ihr prompter Hauslieferdienst

- Sämtliche Getränke aus einer Hand
- Getränke-Abholmarkt
- Grosses Angebot an umweltfreundlichen Mehrweggebinden
- Fest- und Partyservice mit entsprechendem Mobiliar

Telefon 071 351 64 33 www.getraenke-wyss.ch

Der Durstlöcher aus der Region

Zellreva ^{ZR}

Treuhand & Revision

071 780 08 20



Experte in Treuhand, Revision und Steuern. Regional verwurzelt.

Gerne beraten wir Sie auch vor Ort.
Reto Zellweger

Zellreva AG | Blattenheimatstrasse 10 | 9050 Appenzell | www.zellreva.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE



Eine wertvolle Sonderstellung

Der Jugendtreff der Kinder- und Jugendarbeit Teufen (KJAT) hat in den vergangenen Wochen deutlich mehr Besuch. Grund dafür ist nicht nur das kältere Wetter: Nadine Söldi, die neue im KJAT-Team, kommt bei den Jugendlichen gut an und rührt die Werbetrommel.

Es ist Freitagabend, kurz vor 18 Uhr. In wenigen Minuten ist der Jugendtreff offiziell geöffnet. Nadine Söldi ist schon hier – und wird auch gebraucht. Gerade redet sie einer jungen Frau gut zu, die den Tränen nahe scheint. «Liebeskummer, die Arme», sagt sie später im Büro. Die 26-Jährige ist der jüngste Zuwachs des dreiköpfigen KJAT-Teams. Seit dem Sommer arbeitet sie hier. Die 50-Prozent-Anstellung ist aber nicht ihr einziges Engagement in Teufen. Sie ist auch bei den Tagestrukturen in Niederteufen und im Landhaus tätig. Diese Kombination kommt dem Jugendtreff zugute: «Ich bin so eine Art Bindeglied zwischen der KJAT und der Schule. Besonders die Älteren haben den Treff oft gar nicht wirklich auf dem Schirm.» Die positive Wirkung dieser Mund-zu-Mund-Werbung zeigt sich in den Besucher-Zahlen. Seit einigen Wochen haben diese stark zugenommen. «Das hat natürlich auch mit dem Wetter zu tun. Aber wir merken schon, wie gut Nadine bei den Jugendlichen ankommt», sagt KJAT-Leiter Thomas Ortlieb.

Eine Anlaufstelle sein

Im Jugendtreff sind sowohl die «Kleinen» als auch die «Grossen» willkommen. Diese Mischung ist wertvoll, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. «Die Jüngeren freuen sich sehr, wenn wir basteln oder spielen. Die Älteren wollen meistens eher etwas in Ruhe gelassen werden», sagt Nadine Söldi. Es ist nicht der einzige Spagat, den sie, Thomas Ortlieb und Severin Meli (3. KJAT-Mitarbeiter) meistern müssen. Als KJAT bilden sie eine Art neutralen Gegenpol zu den anderen Strukturen im Leben der Jugendlichen. «Dieser Rolle gerecht zu werden, braucht viel Fingerspitzengefühl», sagt Thomas Ortlieb. Das gilt insbesondere für die «heiklen» Themen. «Natürlich sind wir manchmal auch mit Alkohol, Rauchen oder Mobbing konfrontiert. In solchen Situationen ist entscheidend, dass wir das richtige Mass und den richtigen Tonfall finden. Wir zeigen die Grenzen auf, wollen aber gleichzeitig ein Vertrauensort sein. Besser sie kommen zu uns, als auf sich allein



Die «Neue» bei der KJAT Nadine Söldi mit Leiter Thomas Ortlieb im Jugendtreff. Foto: tiz

gestellt zu sein.» Diese Offenheit kann eine grosse Chance sein. Denn sie erlaubt es den Jugendlichen, Konflikte untereinander in einem anderen, weniger regulierten Umfeld anzugehen – und manchmal auch zu bewältigen. «Vor Kurzem trafen hier ein «Mobber» und ein «Opfer» aufeinander. Was in der Schule gar nicht klappt, hat hier plötzlich funktioniert», erzählt Nadine Söldi. Aber ohne ständige Aufsicht und einzelne Interventionen kommt auch die KJAT nicht aus.

Viele Projekte

«Thomas, die Würstchen werden glaub's zu heiss!» Nino ruft von hinter der Bar in Richtung Büro. Er ist Mitglied der Betriebsgruppe und kümmert sich gerade um das Abendessen. Heute gibt es Hot Dogs. «Am besten stellst du den Kocher mal aus. Die sind sicher durch», antwortet Thomas Ortlieb. Am Freitagabend gibt es im Jugendtreff jeweils ein unkompliziertes Abendessen – Pommes, Hot Dogs und Lasagne sind besonders beliebt. Seit Kurzem wird hier aber auch jeden zweiten Mittwoch gemeinsam gekocht. «Wir haben gemerkt, dass das ein Bedürfnis ist. Einerseits macht es den Kids Spass zu kochen und andererseits die Selbstständigkeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert», sagt Nadine Söldi. Es ist eines der neuen Projekte, das die KJAT in den vergangenen Wochen angestossen hat. Eines von vielen: Am 8. Dezember werden Weihnachtskekse gebacken, am 10. Dezember ist «Tag der offenen Tür» mit Adventsfenster-Enthüllung, am

15. Dezember werden Weihnachtsgeschenke gebastelt und, und, und. «Ideen haben wir mehr als genug. Für das kommende Jahr ist auch viel geplant. Wir müssen aber auch aufpassen, dass wir uns nicht «überlupfen.»» tiz

Hinweis: Der Jugendtreff ist jeweils am Mittwoch von 13 bis 20 Uhr, am Donnerstag von 16 bis 21 Uhr und am Freitag von 18 bis 22.30 Uhr geöffnet. Unter 16 Jahren gilt keine Zertifikatspflicht.

Die Adventsfenster

- 01.12. Mittwoch: Gemeinde, Dorf 9
- 02.12. Donnerstag: Wohngruppe 3, Bad Sonder
- 03.12. Freitag: Reto Welz, Raumwelt.swiss, Ebni 15
- 04.12. Sa.: Madlen Güntert, Schützenbergstr. 1c
- 05.12. Sonntag: Elisabeth Bosshard, Gremmstr. 12
- 06.12. Montag: Chäferfest, Bächli 197
- 07.12. Dienstag: noch frei
- 08.12. Mittwoch: Maria Angela Steiger, Ebni 10
- 09.12. Donnerstag: Evang. Kirchgemeinde Hörli
- 10.12. Freitag: KJAT, Turnhalle Dorf
- 11.12. Samstag: Hotel zur Linde AG, Bühlerstr. 87
- 12.12. Sonntag: noch frei
- 13.12. Montag: 1. Sek, Schulhaus Hörli
- 14.12. Dienstag: 1. Sek, Schulhaus Hörli
- 15.12. Mittwoch: 1. Sek, Schulhaus Hörli
- 16.12. Donnerstag: Kindergarten Niederteufen
- 17.12. Freitag: Baradies, Engelgasse
- 18.12. Samstag: Ahmed, AR Kebap, Ebni 18
- 19.12. Sonntag: Familie Walser, Werdenweg 8
- 20.12. Montag: Familie Willener, Zeughausstr. 12
- 21. bis 24.: noch frei



Ihr Zahnarzt in Teufen

Allgemeine Zahnmedizin
Zahnärztliche Chirurgie
Dentalhygiene
Alterszahnmedizin
Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Kinderzahnmedizin
Notfall

Dr. med.dent.
Sami Jansen
Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40

www.zahnarzt-teufen.ch



WEIHNACHTSZEIT Festtage im familiären Rahmen

Familie Lanker mit Linden-Team
Hotel zur Linde, Bühlerstrasse 87, 9053 Teufen
+41 71 335 07 37 / info@hotelzurlinde.ch
www.hotelzurlinde.ch



HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen

9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen



*Wir wünschen allen frohe Festtage
und ein erfolgreiches neues Jahr.*

Allerseits wünsche ich
eine geruhsame Weihnachtszeit
sowie ein zufriedenes 2022.

Ihr Kunden-
maler



Wanner

Malerarbeiten • Tapeten

Zeughausstrasse 1 • 9053 Teufen
T 071 333 42 13 • H 078 898 86 06
info@malerwanner.ch

Reto Wanner

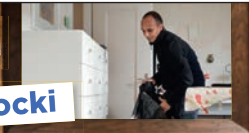
KAST

Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle

9052 Niederteufen
Hauptstrasse 60
Tel. 079 660 63 33

Besten Dank für das
entgegengebrachte
Vertrauen und alles Gute
im neuen Jahr

**So viel mehr
als ein
normales Brocki**



Fundgrube, Galerie, Treffpunkt
Umzüge, Reinigungen, Transporte
Räumungen, Entsorgungen

GHG
St.Galler
Brockenhaus

Mittendrin

071 222 17 12
Goliathgasse 18, St.Gallen
www.ghg-brockenhaus.ch

Bereit für Schnee und Eis

Die Vorarbeiten für den Winterdienst beginnen beim Werkhof im November. Dann werden die rund 600 Holz- und 100 Plastikpfähle gestellt. Sie helfen später bei der Orientierung. Aber für sichere Strassen braucht es auch die richtigen Fahrzeuge, eine motivierte Mannschaft und ziemlich viel Salz.

«Ich verfolge die Vorhersagen der Wetterschmöcker nicht wirklich. Aber wenn ich raten müsste, würde ich sagen: Es wird ein kalter Winter mit etwas weniger Niederschlag als im letzten Jahr.» Fredy Höhener hat die Leitung des Werkhofs im vergangenen Frühling von Kurt Keller übernommen. Davor hatte er die Möglichkeit, den Betrieb und die Mannschaft in der intensivsten Zeit des Jahres kennenzulernen. «Das war für mich sehr wertvoll. Ich gehe nun mit einem viel besseren Gefühl in diesen Winter.»

Viele Kilometer

Wichtigstes Puzzleteil für einen funktionierenden Winterdienst: die Mannschaft. «Wir sind glücklicherweise vollzählig und ich habe hier eine sehr motivierte und engagierte Truppe, die mich auch akzeptiert hat. Selbstverständlich ist das nicht.» Der Werkhof und die externen Helfer kümmern sich um insgesamt 30 Kilometer Gemeindestrassen, 18 Kilometer Trottoirs, 11 Kilometer öffentliche und private Wege und 11'000 Quadratmeter Park-



Alfred (Fredy) Höhener leitet den Werkhof seit März – den ersten Winter hier hat er aber bereits erlebt. Fotos: tiz

und andere Plätze. Bei diesen Zahlen wird offensichtlich, warum das Wegräumen grosser Schneemengen manchmal etwas länger dauert. Denn «es schneit überall gleichzeitig und wir müssen damit ja auch irgendwo hin». Der Werkhof-Leiter bittet die Einwohnerinnen und Einwohner deshalb auch um etwas Verständnis, falls der Schnee – beispielsweise auf den Trottoirs – ausnahmsweise etwas länger liegenbleibt. «Ich kann versichern: Wir tun unser Bestes.» Übrigens: Wer dem

Werkhof etwas Gutes tun will, schaufelt den Schnee von seinem privaten Vorplatz nicht auf die öffentlichen Strassen.

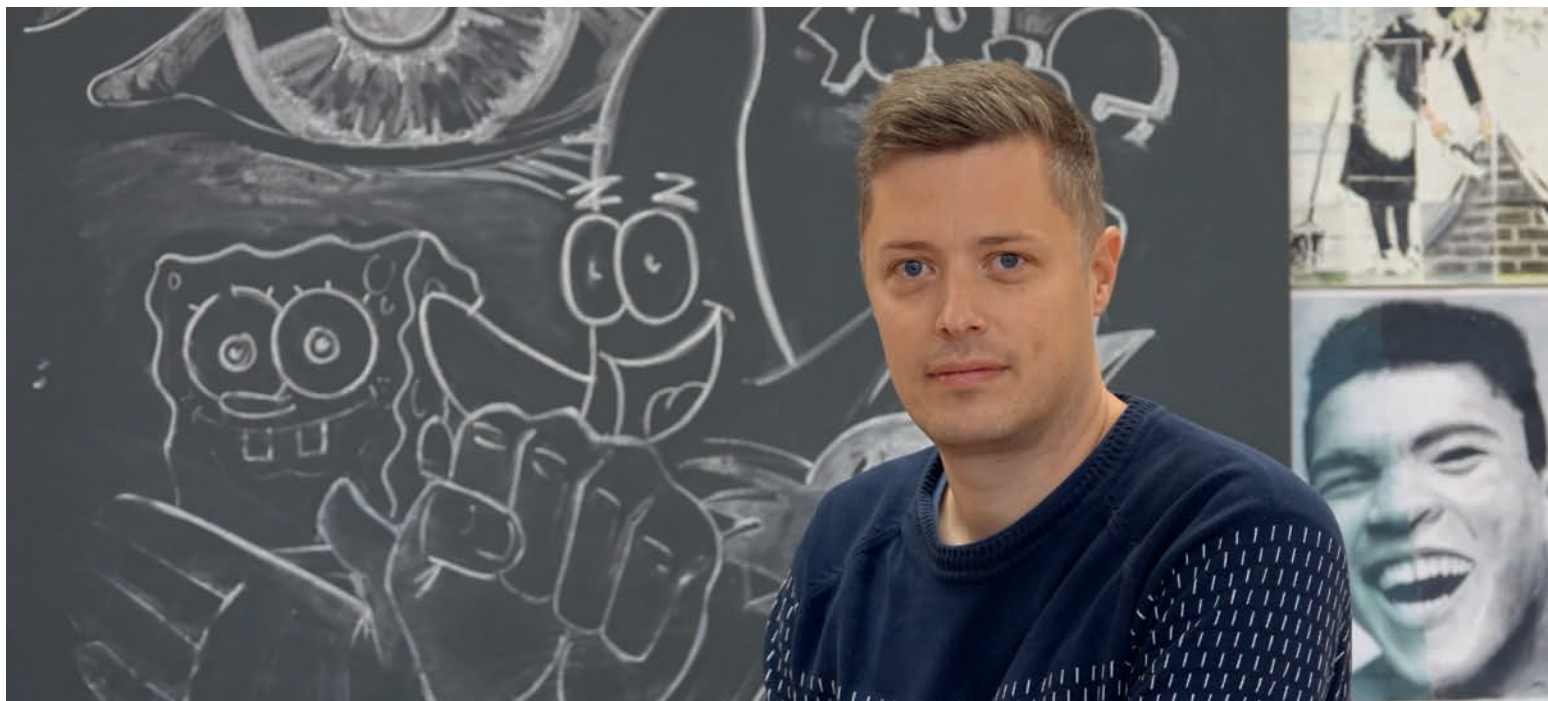
Volle Salz-Speicher

Nicht nur der Schnee, sondern hauptsächlich das Eis ist gefährlich. Deshalb sind die Speicher des Werkhofs bis zum Rand mit Salz (40m³) und Split (20m³) gefüllt. Ersteres wird auch als Lauge verteilt – sie haftet besser als reines Salz. tiz



Der Winter beginnt für die Werkhof-Mitarbeiter Anfang November. Die orangefarbenen Pfähle helfen bei viel Schnee oder schlechter Witterung bei der Orientierung.

Lehrer und Künstler



Der 37-jährige Domenic Lang unterrichtet und macht Kunst. Er ist Initiant der Talentschule für Gestaltung. Foto: Alexandra Grüter-Axthammer.

Alexandra Grüter-Axthammer

Domenic Lang ist Künstler und Lehrer. Gestalterisches Geschick und das Verständnis für Kunst weiterzuvermitteln, spielt in seinem Leben eine grosse Rolle. Nun läuft in Teufen der Pilotversuch für eine Talentschule für Gestaltung.

Der 37-jährige Domenic Lang ist Sekundarlehrer und unterrichtet im Schulhaus Hörli. Seit elf Jahren lehrt er hier Jugendliche in den Fächern Mathematik und bildnerisches Gestalten. Inzwischen hat er sein Pensum auf sechzig Prozent reduziert und konzentriert sich in der Schule auf die gestalterischen Fächer. Als Künstler hat er bereits einige spannende Werke geschaffen.

Eines seiner bekanntesten Projekte steht in St.Gallen; die Neubemalung des Oertlibrunnens beim Neumarkt in Zusammenarbeit mit jungen Kunstschaaffenden. Andere Werke stellte er bereits in Wien, Los Angeles und New York aus.

Inspirierende Street Art

Geboren und aufgewachsen ist Domenic Lang in St.Gallen, wo er heute noch mit seiner Familie lebt. Er habe schon immer gemalt, sagt der zweifache Vater. «Als Jugendlicher habe

ich dann richtig Feuer gefangen. Street-Art hat mich besonders faszinierte», sagt er. Bereits als Bub reiste er mit der Familie mehrmals nach Philadelphia, um hier sein Gotti zu besuchen. Die Graffitis in den U-Bahnen hätten es ihm besonders angetan und dieser Art der Kunst widmete er dann auch seine Maturarbeit. Sichtbar ist seine Begeisterung für Graffitis auch in Teufen. Hier gestaltete er mit

«Als Künstler bist du ein Teil der Gesellschaft und du kreierst Kunst für die Gesellschaft»

Schülerinnen und Schülern die Betonmauern rund um das Schulhaus. Seine Leidenschaft für diese Art der Kunst und seine Rolle als Lehrer kommt auch bei den Jugendlichen gut an.

Aus Bildern wird dreidimensionale Kunst

«In Sachen Malen war ich ein Autodidakt, ich habe viele Bücher gelesen, besonders über die Street-Art. Vieles habe ich auch einfach ausprobiert.» Bereits als Jugendlicher habe er die Möglichkeit bekommen, Wände und Unterführungen zu besprühen und legale Graffitis

zu kreieren. Inzwischen war er Gaststudent an der Zürcher Hochschule der Künste, besuchte die internationale Sommerakademie in Salzburg und arbeitete mit verschiedenen Künstlern zusammen. Im Westen von St.Gallen eröffnete er vor zwei Jahren sein eigenes Atelier, bei der Galerie vor der Klostermauer in St.Gallen ist er Kurator und engagiert sich für «Junge Kunst».

«Per Zufall wurden meine Arbeiten dreidimensional. Jetzt mache ich nur noch dreidimensionale Kunst.» Wenn er in seinem Atelier arbeite, denke er nicht daran, was sich besonders gut verkaufe. Er erschaffe seine Skulpturen, diese seien geprägt von seinen Reisen, den Begegnungen mit Künstlern und Kunstwerken an verschiedenen Orten auf der Welt. Aber natürlich prägen auch gesellschaftliche Themen seine Werke. Kunst sollte zeitlos sein, sagt er. «Doch wenn ich meine Skizzenblöcke anschau, erkenne ich in älteren Skizzen fragile Hierarchien, die sich in der aktuellen Situation in der Gesellschaft zeigen.» Domenic Lang reagiert mit seiner Kunst auf gesellschaftliche Themen und macht sie sichtbar. «Als Künstler bist du ein Teil der Gesellschaft und du kreierst Kunst für die Gesellschaft», sagt er. Trotzdem soll die Kunst nicht nur gefallen. «Die Kunstwerke gefallen nicht allen und das ist auch gut so. Sie sollen beim Betrachten etwas auslösen.»

Gestalterisches Talent fördern

Alexandra Grüter-Axthammer

Für sportlich und musikalisch begabte Schülerinnen und Schüler existiert eine Talentförderung in Teufen. Die Talentförderung im Bereich Gestalten konzentrierte sich in den letzten Jahren auf die Freifächer in der dritten Oberstufe. Nun läuft ein Pilotprojekt, um diese Lücke zu schliessen. Domenic Lang (siehe links), Lehrer und Künstler initiierte den Kurs und leitet ihn.

Es ist still im Schulzimmer von Domenic Lang an diesem Mittwochnachmittag. Die Buben und Mädchen sind konzentriert bei der Arbeit. Heute mischen sie das erste Mal die Ölfarben. Domenic Lang zeigt ihnen, wie die Hauttöne gemischt werden, und er animiert die Jugendlichen, es selbst zu probieren. Es ist der vierte Kursnachmittag. «Heute beginnt der kreative Teil des Malens», sagt Domenic Lang.

Das Pilotprojekt dauert zehn Wochen. «Die Idee der Talentschule für Gestaltung trug ich schon lange mit mir herum», sagt Domenic Lang. In St.Gallen sei die Talentförderung im gestalterischen Bereich gleichgestellt mit der sportlichen und musikalischen Talentförderung und im Stundenplan integriert. Auch in Herisau gebe es ein ähnliches Angebot. Dem Künstler Domenic Lang war es schon seit einiger Zeit ein Anliegen, ein solches Angebot für Teufen zu schaffen. Während des Lock-downs konkretisierte sich seine Idee und er erarbeitete ein Konzept. Nun gehe es darum, zu prüfen, ob in Teufen überhaupt Bedarf bestehe, sagt er. Doch: «Diese Frage hat sich rasch beantwortet. Der Kurs war innert kurzer Zeit ausgebucht.» Zwölf Kinder zwischen zehn und dreizehn Jahren nehmen am Kurs teil.

Ölmalerei und Fakenews

Die Leinwände haben die Jugendlichen am ersten Kursnachmittag bespannt und grundiert. Am zweiten Kursnachmittag besuchten sie das Zeughaus. Ueli Vogt führte sie durch die Ausstellung und brachte ihnen die Werke des Landschafts- und Porträtmalers Hans Zeller näher. Für die bevorstehende Arbeit der Schüler entschieden sie sich, die Arbeiten von Porträtmaler Emil Schmid aus Heiden als Vorbilder zu nehmen. «Wir reproduzieren ein

Porträt-Bild von ihm und verfälschen es anschliessend. Wir schaffen quasi Fake-News – einfach auf analoge Art», sagt Domenic Lang. Nachdem die Jugendlichen die Umrisse auf die grau grundierte Leinwand übertragen haben, überlegen sie sich, wie sie das Bild verfälschen können. Eine rote Kappe für den Herrn, einen japanischen Garten im Hintergrund, die Jugendlichen dürfen frei wählen.

Lernende stellen aus

Das Ziel der Talentschule sei das Fördern und Erweitern der gestalterischen Fähigkeiten. Im Kurs würden Künstlerateliers und Museen besucht und der persönliche, gestalterische Prozess initiiert. Der Kurs könne auch als Möglichkeit genutzt werden, sich gezielt auf eine weiterführende Schule mit gestalterischem Schwerpunkt vorzubereiten, sagt Domenic Lang. Es soll auch eine Verbindung zum Zeughaus in Teufen hergestellt werden. Dort werden jeweils zwei Bilder zwischen den

Kursnachmittagen ausgestellt und können so in ihrem Entstehen beobachtet werden. Anfang 2022 werde es eine Ausstellung der Bilder und Werke geben, die in diesem Kurs entstanden seien. «Das ist natürlich einmalig, dass die Jugendlichen ihre Arbeiten so prominent ausstellen dürfen.»

Um die Talentschule in diesem Bereich definitiv anbieten zu können, müsse das Angebot noch weiter ausgebaut werden. «Im neuen Sekundarschulhaus werden wir auch weitaus mehr Möglichkeiten haben, hier sind wir sehr eingeschränkt», sagt Domenic Lang. Weitere Abklärungen seien dann mit dem Amt für Kultur zu treffen und mit anderen finanziellen Kulturförderern.

Die Jugendlichen, die sich für den Kurs angemeldet haben, malen bereits gerne in verschiedenen Bereichen. Was ihnen der Kurs bringt und warum sie sich angemeldet haben, erzählen uns zwei von ihnen:

Alessija Senn (13 Jahre)



«Ich zeichne und male gerne. Wenn ich zu Hause etwas male, gefällt mir das Bild dann oft nicht so gut. Herr Lang erklärt alles Schritt für Schritt und zeigt auch, wie man ein Bild beginnen sollte. Ich starte lieber mit den Details als mit dem Groben, das sollte aber genau umgekehrt sein.»

Onno Link (12 Jahre)



«Zu Hause zeichne ich am liebsten Comics-Figuren. Auch meine Mutter malt und besucht Kurse. Manchmal sehe ich ein schönes Bild, das ich gerne malen würde, trau es mir aber nicht zu. Nun wollte ich das mal ausprobieren. Wir machen viel Praktisches hier und Herr Lang erklärt alles sehr gut.»



Schöne
WEIHNACHTEN
UND EIN FROHES NEUES JAHR



Jennifer Madörin
Diplomierte Gesundheitsmassseurin
Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
079 817 66 41
www.jm-gesundheitsmassseurin.com



ICH DANKE FÜR EUER VERTRAUEN!

Mettler&TannerAG

Bauen ist Vertrauenssache.



Herzlichen Dank
für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen genüssliche Festtage und erbauliche Momente im neuen Jahr.

Mettler & Tanner AG, Ebni 15, 9053 Teufen

www.mettler-tanner.ch



Gartenbau und Gartenpflege
Markus Wagner

eidg. dipl. Gärtnermeister

Rosenhalde | 9063 Stein AR | Telefon 071 367 21 89 | gartenbau-wagner.ch

Wir gestalten und
pflegen Ihren Garten
mit Freude

Lassen Sie sich von
unseren hausgemachten
Weihnachtsleckereien
verführen.

Speicherstrasse 38
9053 Teufen
www.gemslí-teufen.ch
071 333 11 44

Teufen
Gemslí
BÄCKEREI · KONDITOREI
RESTAURANT · CONFISERIE

René Speck
Schreinerei

Battenhaus 1208
CH-9052 Niederteufen
Tel. +41 71 333 11 25
M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

Unseren Kunden danken wir für Ihr
Vertrauen und wünschen allen
frohe Festtage und ein glückliches
neues Jahr 2022.



**STÖCKLE
METALLBAU**

T 071 272 54 24 | www.stoeckleag.ch

Der erste Boden ist betoniert

Ende September war Baustart für den Neubau Sekundarschule Landhaus. Mittlerweile ist der Aushub (rund 4600 Kubikmeter) ausgebaggert und abtransportiert. Bis Ende Jahr sollen die ersten Bodenplatten betoniert sein – dafür wird auch ein Kran gestellt.

An diesem Donnerstagmorgen sind alle Augen der Baustelle auf den gelben Kran gerichtet. Gerade «steht er auf» – ganz ohne fremde Hilfe. Bei dem Turmdrehkran handelt es sich um einen sogenannten «Selbstaufrichter». Für eine Baustelle mit den Dimensionen wie der für die neue Sekundarschule Landhaus ist er mit seinem 45-Meter-Ausleger (max. Last aussen ca. 1,7 to.) eigentlich zu klein. Dass er hier trotzdem aufgebaut wird, hat logistische und finanzielle Gründe. «Der Unternehmer hat diesen Kran kürzlich angeschafft. Er schlug uns vor, ihn hier für diese Bauphase zu installieren. Das macht Sinn, weil die grösseren Oberdrehkrane in der Miete sehr teuer sind und er uns derzeit ausreicht», sagt Bauleiter Sandro Preisig. Die zwei grösseren Modelle mit Auslegern von 50 bzw. 65 Metern werden erst im Frühling aufgebaut und ersetzen dann den «Kleinen». «Damit können wir den Rest der Bauzeit bestreiten. Inklusiv des Platzierens der Holzelemente.»

Bodenplatten bis Neujahr

Bauleiter Sandro Preisig ist zufrieden mit dem Fortschritt der vergangenen zwei Monate. Der Aushub von rund 4700 Kubikmetern verlief nach Plan. Mit Ausnahme von einigen



Ende November wurde die erste Bodenplatte im Untergeschoss betoniert. Fotos: tiz

Findlingen und einer alten Brandruine. «Sehen Sie dort die Linie in der Böschung?» Er zeigt auf eine deutlich erkennbare schwarze Schicht, die sich durch die sonst lehmig-braunen Böschung zieht. Dabei handelt es sich um die Überbleibsel einer alten Brandruine. «Ein Bewohner des Haus Lindenhügel hat uns erzählt, dass hier einst eine Scheune abgebrannt ist. Man hat sie dann wohl mit dem Aushub für den Bau des Lindenhügels zugedeckt.» Dieses Material muss bei den Depo-

nien als Sondermüll entsorgt werden – das ist deutlich teurer. Aber solche Überraschungen sind nichts Ungewöhnliches im Tiefbau. Und: «In diesem Fall gab es davon verhältnismässig wenig. Auch bei den 180 Pfählen hatten wir Glück. Nur bei wenigen stiessen wir auf einen Felsen.» Was macht man in solchen Fällen? «Einen zweiten Pfahl geben und notfalls eine bessere Stelle suchen.»

In den kommenden Wochen stehen die Betonarbeiten für die Bodenplatten an. Ziel ist, diese bis Ende Jahr fertiggestellt zu haben. «So haben wir einen stabilen Untergrund. Das ermöglicht uns ein mehr oder weniger normales Weiterarbeiten, auch bei Schnee», sagt Bauleiter Sandro Preisig. tiz

Grösser als die Grube

Das Ausmass der Aushub-Mulde täuscht. Der Grundriss des Gebäudes wird deutlich grösser, nämlich 70 Meter lang und 28 Meter breit. Das entspricht in ungefähr der Grundfläche des Haus Lindenhügel. Der Grund für die kleinere Untergeschoss-Fläche ist finanzieller Natur. So wird der Bau in der Summe deutlich günstiger – und mehr Platz im UG war schlicht nicht nötig.



Die 180 Pfähle sorgen für die nötige Stabilität. Bei einigen musste ein zweiter «nachgereicht» werden, weil man auf Felsen stiess.



züst
BEDACHUNGEN AG

**ZUSAMMEN
FUNKTIONIERT'S!**

In diesem Jahr haben wir es ganz ausgeprägt erfahren: Zusammen können wir Grosses erreichen. Sei es bei unserem eigenen Bauvorhaben, sei es in der Tätigkeit für unsere Kunden. Trotz verschiedener Hemmnisse sind wir nach dem Umzug in ein Provisorium nun auf gutem Kurs, unsere neue Werkhalle zu erstellen. Glücklicherweise durften wir dieses Jahr wieder fast uneingeschränkt arbeiten. Zusammen mit unseren treuen Kunden haben wir viele «gfreute» Aufträge ausgeführt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Auch 2022 wollen wir zusammen vieles erreichen. Unser motiviertes Team steht mit Freude, Tatkraft und Fachkompetenz für Sie bereit.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN SCHÖNE FESTTAGE,
GESUNDHEIT UND VIEL POSITIVE ENERGIE
FÜR DAS KOMMENDE JAHR.**

Marcel Züst und Team



maxgiger

Wir wünschen unseren geschätzten Kunden frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

zimmerei · holzbau · schreinerei
Goldiweid · 9053 Teufen
T/F 071 333 48 74 · M 079 730 36 12
www.maxgiger.ch · info@maxgiger.ch



**Schenken Sie
Wohlbefinden**

Massage-Gutscheine
bei Katja Siller, med. Masseurin

dynamic
center

zentrum für
physiotherapie, ergonomie
und naturheilkunde

Ebni 1 | 9053 Teufen
071 333 45 33
www.dynamic-center.ch



**Dorfbäckerei
Manser**
Biber-Spezialitäten
9053 Teufen Tel. 071 333 1255

Inhaber W. u. D. Regier

Biber-Tischdekorationen für jeden Anlass: z. B. Adventskalender, Weihnachtsfeier, Familien- und Firmenanlässe

Manserspitz
Birebrot
Schlorzflade
Tüüfnerstengeli
Amaretti

natürli au üsi
Appezellerbiber mit
de huusgmachte
Füllig



fahrschule

H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen
Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

Frohe Weihnacht und ein guter Rutsch ins neue Jahr!



SCHÖNI FESCHTTÄG

WIR DANKEN FÜR DAS ENTGEGENBRACHTTE
VERTRAUEN UND WÜNSCHEN
ALLEN EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR
UND GUTE GESUNDHEIT!

SCHIESS
GERÜSTBAU

KOMPETENT ZUVERLÄSSIG SICHER

Bächlistr. 9 | T 071 333 21 22 | info@schliessgerüstbau.ch
9053 Teufen | F 071 333 57 22 | www.schliessgerüstbau.ch

Im besten Alter

Mit der 66er Feier begrüsst die Gemeinde traditionell ihre neuen Bürger im Pensionsalter. Im vergangenen Jahr musste der Anlass wegen Corona abgesagt werden. Heuer treffen sich deshalb gleich zwei Jahrgänge – 1954 und 1955. Und was für Jahrgänge das sind!

Es sind bekannte Namen: Dieter Bohlen, John Travolta oder Angela Merkel. «Sie wurden alle im Jahr 1954 geboren. Und auch bei den 55ern hat es viele Berühmtheiten dabei: Bill Gates und Steve Jobs, Kevin Kostner, Bruce Willis oder Nina Hagen.» Gemeinderat Marco Sütterle (Ressort Soziales / Heime) hat für seine Ansprache recherchiert. Er begrüsst an diesem Abend im «Hirschen» Teufnerinnen und Teufner mit dem Jahrgang 1954 und 1955. Für einmal ist es keine «66er-», sondern eine «66er- und 67er-Feier». Grund für die ausgeweitete Teilnehmerliste ist der Corona-Ausfall im vergangenen Jahr. Mit etwas über 50 Anwesenden – 127 waren eingeladen – liegt die Präsenzquote aber nach wie vor etwas unter der Zeit vor der Pandemie. «Normalerweise kamen mehr als 50 Prozent. Aber es ist schwierig zu sagen, was die individuellen Gründe für die Absagen sind.» Organisatorin Margrith Lenz leitet die Beratungsstelle Mittelland der Pro Senectute AR. Sie weiss, was die Seniorinnen und Senioren beschäftigt: «Im Vergleich zum Vorjahr ist die Stimmung besser. Aber die Angst vor einem erneuten Lockdown und eine gewisse Ermüdung sind schon auch spürbar.»

Abend statt Vormittag

«Verabschiedet wurdet ihr sicher schon: bei der Arbeit zum Beispiel. Wir wollen euch aber



Georg Schmidt präsidiert das «Seniorissimo».



Gemeinderat Marco Sütterle bei seiner Begrüssung im «Hirschen». Foto: tiz

begrüssen», sagt Marco Sütterle. Der Anlass soll den Start in einen neuen Lebensabschnitt markieren. Diese Aufbruchstimmung floss auch in die Gestaltung der Feier. Statt wie sonst am Samstagvormittag im Lindensaal trifft man sich neu an einem Abend im Restaurant. «Wir sind hier schliesslich alle im besten Alter für einen gemütlichen Abend – so lernen wir uns hoffentlich auch etwas besser kennen.» Es soll aber nicht bei einem lockeren Schwatz über einem Weinglas bleiben. Wer will, kann seine Telefonnummer auf die gemeinsame Liste setzen, die den Anwesenden später zugestellt wird. Ausserdem stellen sowohl die Pro Senectute als auch der Verein «Seniorissimo» ihre Angebote vor. Letzterer hat einen neuen Präsidenten: Georg Schmidt.

Frage der Präsenz

Er wäre wohl auch hier, wenn er seinen Verein nicht kurz vorstellen würde: Georg Schmidt ist ebenfalls ein «54er». Diesen Sommer übernahm er das Präsidium des «Seniorissimo» von Sepp Zahner. Dieser gehört dem Verein seit der Gründung vor elf Jahren an und hatte ihn die letzten neun Jahre präsidiert. «Ich selbst kam eigentlich wegen des Pilates dazu. Das Angebot hat mir sehr zugesagt. Dabei geht man genau das an, was man in diesem Alter angehen sollte – es aber oft nicht tut», erzählt Georg Schmidt. Der Verein hat heute stattliche 240 Mitglieder. Trotzdem: Etwas mehr Anwesende bei den Anlässen wäre schon schön. Dazu gehören beispielsweise ein Jass- oder Schach-Treff, der

«Kaffee mit Gast», ein Stammtisch oder Gesprächsangebote für Fremdsprachen. «Klar, Corona hat uns natürlich nicht geholfen. Aber wir sind froh, dass wir uns nun wieder treffen können. Und wir wollen auch etwas sichtbarer werden.» Grundsätzlich stehen Verein und Angebote allen ab 50 Jahren offen. Dem Grundgedanken «von Senioren für Senioren» blieb man seit der Gründung treu. «Ziel ist es, die vielen Kompetenzen, die wir uns alle über die Jahre angeeignet haben, weiterzugeben.» Dabei will man aber die «professionelleren» Angebote der Gemeinde oder der Pro Senectute nicht konkurrieren. «Seniorissimo» will ein offenes und unkompliziertes Netzwerk sein. «Im Austausch zeigt sich dann sowieso, wer, was anbieten könnte.» tiz

Volle Heime

Die Corona-Pandemie traf die Alters- und Pflegeheime besonders hart. Während den «schlimmsten» Zeiten waren kaum oder nur sehr begrenzt Besuche möglich. Das hatte vielerorts Auswirkungen auf die Eintritts-Zahlen. Auch in Teufen. Aber wie sieht es heute aus? «Sehr gut. Stand jetzt sind wir komplett belegt. Das ist wirklich erfreulich», sagt Gemeinderat Marco Sütterle. Natürlich seien die Bewohnenden auch besorgt: einen weiteren Lockdown will niemand. Aber: «Wir haben bei den Bewohnenden eine Impfquote – inkl. Booster – von 95 und bei den Angestellten von 78 Prozent. Das in Verbindung mit der grossen Disziplin der Angestellten schafft sehr gute Voraussetzungen.»

Hier gewinnen alle

Haus Lindenhügel

«Spielen wir heute Lotto?» Die Frage überrascht Sabine Jacobi nicht. Sie antwortet gelassen: «Nein, das war letzte Woche.» Am ovalen Tisch im Foyer des Haus Lindenhügel sitzen acht Frauen. Es ist Montagnachmittag. Zeit für Gesellschaftsspiele. Heute starten sie mit Elfer raus. Während der ersten Runde braucht es noch den einen oder anderen Hinweis der Spielleiterin. Doch schon bald entwickelt sich eine heitere Spieldynamik. Noch kann Sabine Jacobi keine Pause machen: Erst serviert sie noch Getränke und Kuchen aus der Cafeteria.

«Lotto ist besonders beliebt. Wir spielen es einmal im Monat», erzählt sie später am Nebentisch. Die 47-jährige ist gelernte Pflegefachfrau und seit zehn Jahren regelmässiger Gast im Haus Lindenhügel. Angestellt ist sie hier allerdings nicht. Sie engagiert sich als Freiwillige in einem Pensum von rund einem Tag pro Woche. In dieser Zeit spielt sie mit den Bewohnenden des Altersheims diverse Gesellschaft- und Kartenspiele. «Ich geniesse es, mir die Zeit für diese Aufgabe nehmen zu können. Mein Lohn ist das schöne und zufriedene Gefühl, das mir von den Begegnungen bleibt.»

Der Kontakt mit betagten Menschen ist Sabine Jacobi nicht fremd. Sie ist sozusagen in einem Altersheim aufgewachsen. Ihre Eltern hatten viele Jahre ein Heim geführt und gleich nebenan gelebt. «Wenn meine Eltern arbeiteten, haben wir dort gegessen und auch sonst viel Zeit in den Räumen des Hauses verbracht. Da hat man einiges mitbekommen.»

Trotzdem hat sie während der vergangenen zehn Jahre im Haus Lindenhügel auch viel gelernt. Insbesondere, dass Humor oft die beste Herangehensweise ist – auch in schwierigen Situationen. «Nebst dem Engagement hier betreue ich meine Eltern in Zürich. Mein Vater ist an Demenz erkrankt, was nicht immer einfach ist. Durch meine Erfahrungen im Lindenhügel kann ich heute auch privat vielen Situationen gelassener und mit Humor begegnen, welche mich früher vielleicht überfordert hätten.»

«Hey, du bist noch gar nicht dran!» Am Nebentisch wird munter weitergespielt. Dabei ist man sich nicht immer einig. Muss die Spielleiterin da nicht einschreiten? «Ach was, das ist kein Problem. Sie pflegen bloss eine direkte Kommunikation. Ich schätze diese Ehrlichkeit, man weiss immer, woran man ist.» Nicht nur den Kontakt mit den Bewohnenden geniesst Sabine Jacobi. Manchmal kommt sie sich ein bisschen vor wie ein Auskunftsbüro: «Wer hier ist, wird gefragt. In allen Lebenslagen, wodurch sich auch immer wieder unerwartete und lustige Situationen ergeben. Ich helfe, wo ich helfen kann. Und sonst vermittele ich.» Sie empfindet auch die Atmosphäre im Haus als bereichernd. Einen Teil der Ruhe nimmt sie jeweils mit nach Hause. «Es ist ein Gefühl der Entschleunigung, das ich sehr schätze.»

Noch heute gilt in den Alters- und Pflegeheimen Maskenpflicht für Besuchende und Personal – auch Sabine Jacobi trägt sie. Diese kleine Einschränkung nimmt sie aber gerne in Kauf. Denn immerhin sind solche Spielesnachmittage nun wieder möglich. «Ich konnte rund ein halbes Jahr nicht herkommen. Das war schon schwierig. Für die Bewohnenden und für mich. Es hat mir richtig gefehlt.» Auch nach zehn Jahren Freiwilligenarbeit im Haus

Lindenhügel ist für sie klar: Sie will weitermachen und ihr Engagement im Freiwilligenbereich vielleicht sogar noch ausbauen. «Mir gefällt meine Arbeit. Und wenn mich am Ende des Tages eine der Frauen an der Bluse zupft und sagt «danke, dass du hier warst», ist das unglaublich wertvoll. Ich kann hier das tun, was ich mir als Pflegende gewünscht habe: Sich für die Bewohnenden Zeit nehmen.»

Haus Unteres Gremm

«Und der ist auch noch uns.» Der letzte Stich landet auf dem gleichen Haufen wie alle in dieser Runde – ein Match. «So gute Karten hatte ich jetzt also wirklich schon lange nicht mehr.» Dieses Mal hat der «Knecht» den Unterschied gemacht. Den braucht es, weil die Jassrunde hier im Haus Unteres Gremm (HUG) aus fünf Spielern besteht. Nur so kann trotzdem ein Schieber gespielt werden. Seit einigen Monaten sitzen hier auch die 76-jährige Martha Zurfluh und die 65-jährige Lisbeth Preisig am Tisch. «Angeworben» wurden sie von Mägi Schmidt. Viel Überredungskunst war allerdings nicht nötig: «Wir dachten uns schon vorher, dass das noch eine schöne und sinnvolle Beschäftigung wäre. Die Anfrage von Mägi hat deshalb grad gepasst.»

Die 71-jährige Mägi Schmidt kommt seit fünf Jahren jede zweite Woche ins HUG – für den Spielesnachmittag am Montag. Auch hier musste während Corona eine Zwangspause eingelegt werden. Ihre zwei bisherigen «Mitspielerinnen» gaben danach altershalber den Rücktritt. «Da dachte ich an Martha und Lisbeth. Ich kenne die beiden aus der Frauengemeinschaft und der Walking-Gruppe.» Nebst dem traditionellen Jass-Grüppi werden hier auch fast immer einige Runden Eile mit Weile, Rummikub oder Elfer raus gespielt. «Wir halten uns an die Wünsche der Mitspieler. Das klappt meistens ganz gut.»

«Es ist die Freude der Bewohnenden, die mich motiviert. Man spürt richtig, wie sie aufleben. Und ausserdem spielen wir auch selbst sehr gerne.» Die drei Frauen beschreiben das Engagement im HUG als bereichernd – wenn auch teilweise fordernd. «Was mir aufgefallen ist: Seit Corona ist die Stimmung eigentlich immer sehr gut. Alle sind wohl einfach sehr dankbar, dass so etwas wieder stattfinden kann», sagt Mägi Schmidt. *tiz*

Freiwillige gesucht

Die Alters- und Pflegeheime Teufen sind auf der Suche nach Personen, die sich für ein freiwilliges Betreuungs-Engagement interessieren. Eine fachliche Ausbildung ist dazu nicht nötig. Termine bzw. Regelmässigkeit der Besuche können sehr individuell definiert werden. Denkbar sind folgende (und andere) Aktivitäten: Spiele spielen, Spaziergänge, vorlesen, Gespräche führen etc. Die Heime bieten eine sorgfältige Einführung in die Aufgabe, kostenlose Verpflegung, die Möglichkeit, interne Veranstaltungen zu besuchen und vieles mehr.

Sie haben Interesse?

Melden Sie sich unverbindlich bei

Gaby Oezer, Stv. Gesamtleitung Heime Teufen,
Tel. 071 335 79 92
Email: gaby.oezer@teufen.ar.ch

Weitere Informationen: www.heime-teufen.ch



Sabine Jacobi gibt ein paar Tipps am Spieltisch im Lindehügel. Fotos: tiz



Im Haus Unteres Gremm kommt regelmässig eine Jassrunde zusammen.

Nachgefragt bei Gesamtleiterin Ursina Moser

Frau Moser, wie wichtig ist das Engagement der elf Freiwilligen in den Alters- und Pflegeheimen für die Bewohnenden?

Dieses Engagement bedeutet uns als Institution, aber auch den Bewohnenden unserer Heime sehr viel. Die Freiwilligen werden zu wichtigen Bezugspersonen und vermitteln gewohnten Alltag und einen vertrauten Bezug zum Dorf. Meistens kennen sie sich gegenseitig schon vor dem Heimeintritt. Sie pflegen also auch eine sehr freundschaftliche Beziehung. Ausserdem bringen sie die neusten Informationen vom Dorf und aus den Vereinen ins Haus.

Wird es schwieriger, Freiwillige zu finden?

Nein, ich habe Anfragen von Pensionierten, doch viele wünschen sich Verhältnisse wie vor Corona, sind sehr vorsichtig und möchten noch abwarten.

Apropos «Personalmangel»: Wie sieht es beim Pflegepersonal aus?

Stellen für diplomiertes Fachpersonal zu besetzen, ist schwierig. Das war schon vor Corona so, gilt schweizweit für alle Langzeitinstitution und Spitäler und bereitet uns vor allem auch für die Zukunft Sorge. Wer die Medienberichte verfolgt, bekommt

manchmal das Gefühl, dass in den Alters- und Pflegeheimen unhaltbare Situationen herrschen. Das stimmt so aber nicht. Natürlich ist der Anspruch an die Mitarbeitenden fordernd und teilweise sehr streng. Das gilt aber nicht nur für das Pflegepersonal, sondern für alle Berufsgruppen, welche nun zusätzlich noch mit den Belastungen der Pandemie konfrontiert sind – aber unsere Mitarbeitenden sind nach wie vor motiviert und arbeiten professionell.

Muss sich etwas ändern?

Die «Life Domain Balance» wird immer bedeutsamer: Das Gleichgewicht der Lebensbereiche. Dazu gehören die Arbeit, das soziale Umfeld, unser Körper sowie Sinnhaftigkeit und Selbstverwirklichung. Alle Bereiche sind wichtig, um gesund, leistungsfähig und glücklich im Beruf zu bleiben.

Wie wird man dem gerecht?

Es braucht deshalb mehr alternative und flexible Arbeitsmodelle und Kompromisse. Eine gesunde und wertschätzende Unternehmenskultur und die Möglichkeit, die Arbeit mitzugestalten. Gerne geben wir interessierten Neu- oder Wiedereinsteiger*innen die Chance, unser Team, unsere Betriebe sowie den

spannenden Pflegealltag kennenzulernen. Einen passenden Mix aus ausgebildetem und angeleitetem Personal zu finden, ist ein zentrales Thema. Persönlich bin ich überzeugt, dass der richtige Mix aus Ausbildung, Motivation, Alter, Lernbereitschaft, Multikultur, gegenseitigem Respekt und Sorgsamkeit ein erfolgreiches Team ausmacht. Das Allerwichtigste jedoch ist und bleibt die Freude an der Arbeit mit und für ältere Menschen. Wir investieren sehr stark in verschiedene Voll- und Teilzeitausbildungen und freuen uns auf Interessierte, welche bei uns herzlich willkommen sind.

Noch eine Corona-Frage: Inwiefern beeinträchtigt die Pandemie die Bewohnenden der Alters- und Pflegeheime heute noch?

Die Impfbereitschaft der Bewohnenden war und ist weiterhin sehr hoch. Besuche inhouse oder extern sind so jederzeit möglich. Ebenfalls sind Besuchende in unserer Cafeteria für einen Kaffee mit feinem Kuchen oder ein Mittagessen herzlich willkommen, es gilt die Zertifikatspflicht. Weihnachtessen mit Angehörigen sind ebenfalls wieder möglich. Die strikte Maskenpflicht für Besuchende wie auch für das gesamte Personal ist weiterhin verbindlich. tiz

Das reiche Teufen

Am 28. November stimmte Teufen dem Voranschlag 2022 deutlich zu – mit 2868 Ja- und 274 Nein-Stimmen (mehr auf der nächsten Seite). Teil davon ist auch eine erneute Steuerfussenkung um 0,1 auf 2,7. Die TP hat sich mit Gemeinderat Urs Spielmann (Ressort Finanzen) über die finanzielle Situation der Gemeinde unterhalten.

Herr Spielmann, Sie sagten uns bereits in einem Gespräch im Sommer 2020: Eine Steuererhöhung stehe nicht zur Diskussion. Corona kommt wohl nicht gegen Teufens Reichtum an.

Die Corona-Pandemie ist auch ohnedies in jeder Hinsicht schlimm genug.

Trotzdem: Ist eine weitere Reduktion des Steuerfusses (zuletzt 2019 auf 2,8 / jetzt auf 2,7) die richtige Entscheidung? Die mittel- und längerfristigen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sind nach wie vor schwer abzuschätzen.

Das trifft voll und ganz zu. Trotzdem halten wir eine Reduktion des Steuerfusses um 0.1 Einheiten aus mehreren Gründen für angezeigt und vertretbar. Erstens konnten im Jahr 2020 ein erfreulicher Ertragsüberschuss und eine Vorfinanzierung über CHF 3 Mio. für das neue Sekundarschulhaus gebildet werden. Zweitens rechnet die kantonale Steuerverwaltung auch für das kommende Jahr trotz Corona-Pandemie nicht mit wesentlichen Steuerrückgängen. Und drittens lässt die gesunde finanzielle Situation und namentlich das hohe Eigenkapital einen solchen Schritt als angezeigt erscheinen

Dass im Jahr 2022 trotz tieferen Steuereinnahmen, hohen Investitionen und einem Verlust von 1.81 Mio. Franken auf operativer Ebene trotzdem ein kleiner Überschuss (+ 0.08 Mio. Franken) resultieren soll, hat mit Zusatzabschreibungen zu tun. Was ist das eigentlich? Und was bedeutet deren «Auflösung»?

Als «zusätzlich» werden Abschreibungen bezeichnet, die über die ordentlichen, planmässigen Abschreibungen hinausgehen. Aufgrund der guten Ergebnisse in den letzten Jahren konnten wir derartige Abschreibungen vornehmen. Damit haben wir uns ein finanzielles Polster geschaffen. Auf dieses können wir in allfällig schlechteren Jahren zurückgreifen, indem wir derartige Zusatzabschreibungen auflösen. Diese werden in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung ausgewiesen und beeinflussen die erste Stufe nicht.

Anders gesagt: Das sind buchhalterische Reserven. Hat die Gemeinde Teufen davon noch mehr?

Die Bilanz per 31.12.2020 weist nebst dem Jahresgewinn von 260'000 Franken ein Eigenkapital von knapp 38.25 Mio. Franken aus. Das ist unzweifelhaft ein sehr hoher Betrag und auch die Folge soliden Haushaltens in der Vergangenheit. Man sollte den hohen absoluten Wert allerdings auch im Verhältnis zum Gesamtkapital beurteilen: In dieser Hinsicht rangieren wir mit einem Wert von etwas über 60 Prozent an sechster Stelle aller Gemeinden im Kanton.

Sie rechnen nicht nur bei den Investitionen mit höheren Ausgaben. Besonders auffallend: Der Transferaufwand soll wieder um rund 0.46 Mio. Franken steigen. Bereits 2020 hatte er um über 1.1 Mio. Franken zugenommen. Wird diese Position in den nächsten Jahren immer grösser?

Es handelt sich beim Transferaufwand um Beiträge an Kanton, Gemeinden und Zweckverbände. Etliche dieser Aufwendungen können wir nur sehr bedingt beeinflussen. Sie erwähnen aber zu Recht, dass der Transferaufwand in den letzten Jahren zugenommen hat. Das ist zum einen höheren Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen geschuldet (z.B. für den öffentlichen Verkehr oder für das Asyl- und Flüchtlingswesen). Zum anderen steigen tendenziell auch die Beiträge an Sonderschulen oder Bibliotheken. Sodann haben auch unsere Zahlungen in den Finanzausgleich zugenommen.

In Bezug auf die erwartete Steigerung im kommenden Jahr ist insbesondere der vorgesehene Denkmalpflegebeitrag über 255'000 Franken an das Kloster Wonnenstein für die Renovation der Kirche zu nennen. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Am 28. November stimmte die Schweiz auch der Pflegeinitiative zu. Ich vermute, die Gemeinde muss auch in den kommenden Jahren mit steigenden Pflegekosten rechnen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Kosten in der stationären Pflege von verschiedenen Kostenträgern getragen werden. Den Gemeinden kommt dabei die Aufgabe zu, den durch die versicherten Personen und die Sozialversicherungen nicht gedeckten Anteil

zu übernehmen. Wie hoch diese Kosten ausfallen, hängt demzufolge vor allem von der Anzahl Personen mit Wohnsitz Teufen ab, die in einem Pflegeheim leben.

Auch die «Soziale Sicherheit» und die «Übrige Fürsorge» steigen tendenziell. Das, während Teufens Finanzreserven stetig wachsen. Zeigt sich hier der Wohlstands-Graben?

Es scheint mir etwas gewagt, allein aufgrund der Entwicklung der von Ihnen genannten Aufwandpositionen einen derartigen Zusammenhang anzunehmen. Der Aufwand für die soziale Sicherheit war beispielsweise im Jahr 2020 nicht höher als im Jahr 2018. Zutreffend ist, dass wir im Vergleich zu diesen Jahren im Voranschlag 2022 mit erhöhten Kosten rechnen. Das ist im Bereich der sozialen Sicherheit vor allem auf höher veranschlagte Aufwendungen für das Asyl- und Flüchtlingswesen zurückzuführen. In Bezug auf die übrige Fürsorge liegen die budgetierten Aufwendungen für 2022 sogar leicht unter dem entsprechenden Wert im Jahr 2020.

Ein weiterer Graben ist beim Finanzausgleich sichtbar: Besonders im Vergleich zwischen der Gemeinde mit dem tiefsten Steuerfuss (Teufen) und jener mit dem höchsten (Hundwil). Im Kantonsrat wird deshalb über einen «Systemwechsel» debattiert. Wird Teufen mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz (ab 2025) vielleicht noch viel mehr abgeben müssen?

Zu dieser Frage kann ich Ihnen eine klare Antwort geben: Ja, nach heutigem Stand der Dinge werden wir voraussichtlich ab dem Jahr 2025 nochmals deutlich höhere Zahlungen in den Finanzausgleich leisten müssen.

Ist das in Anbetracht des finanziellen Übergewichts von Teufen innerhalb des Kantons der richtige Weg? Teufen stellt immerhin über 40 Prozent des gesamten Finanztopfs. Und inwiefern kann die Gemeinde da mitreden?

Zu Ihrem letzten Punkt: Mitreden können unsere Teufner Vertreterinnen und Vertreter im Kantonsrat. Dort wird schlussendlich der Entscheid über das künftige Gesetz betreffend den Finanzausgleich gefällt werden. Sie sprechen sodann die hohe Last an, die wir im Finanzausgleich zu tragen haben. Es ist in der Tat besorgniserregend, dass in kaum einem anderen Kanton eine einzige Gemeinde einen derart grossen Anteil am Finanzausgleich zu schultern hat.



Gemeinderat Urs Spielmann hatte als Ressortleiter Finanzen bisher nur gute Nachrichten zu verkünden. Foto: tiz

Auch die Idee eines Ausserrhodens mit nur vier Gemeinden (Gemeinde Mittelland) wird weiterhin diskutiert. Das ist zwar bloss eine ferne Zukunftsvision. Aber nehmen wir mal an, es würde zum Zusammenschluss kommen. Was wäre Ihr Ansatz für die Festlegung des Steuersatzes im Mittelland?

Wie Sie richtig sagen, ist diese Idee mit nur vier Gemeinden momentan eine Option unteren mehreren. Die Kantonsregierung hat modellhafte Berechnungen zum Steuerfuss bei den fusionierten Gemeinden vorgenommen. Je nachdem, ob die Fusion Spareffekte mit sich bringt oder nicht, ist gemäss diesen Berechnungen für eine fusionierte Gemeinde Mittelland mit einem Steuerfuss in der Grössenordnung von 3.10 bis 3.26 Einheiten zu rechnen. Wenn diese Berechnungen zutreffen, dann entspräche dies also gegenüber unserer heutigen Situation einer happigen Steuererhöhung.

Würde Teufen dann nicht wichtige Einzahler verlieren?

Auf diese Frage kann ich Ihnen ehrlicherweise keine klare Antwort geben, weil dies jede und jeder Steuerpflichtige für sich selbst entscheiden müsste. Aber klar ist auch, dass mir die Aussicht auf eine derartige Steuererhöhung Sorgen bereitet. Die Gemeindebehörden

haben sich mit der bisherigen Finanzpolitik immer bemüht, nebst anderen wichtigen Rahmenbedingungen (z.B. Infrastruktur) auch im Steuerbereich wettbewerbsfähig zu bleiben. Es ist jedenfalls klar, dass der Wohnsitzverbleib von gewichtigen Steuerzahlern für den künftigen Entwicklungsspielraum der Gemeinde von massgeblicher Bedeutung ist.

Noch einmal zurück zum Budget 2021: Es soll auch kräftig investiert werden (fast 20 Mio. Franken). Grösste Positionen sind die neue Sek (11.89 Mio. Franken) und der Anschluss an die ARA Au (2.10 Mio. Franken). Dabei handelt es sich um Projekte mit jahrelanger Vorlaufzeit. Etwas provokant gefragt: Sollte eine Gemeinde mit der Finanzkraft Teufens nicht noch deutlich mehr neue und zukunftsorientierte Projekte anstreben?

Sie erwähnen zu Recht die beiden grössten Projekte im nächsten Jahr, die zusammen rund 14 Mio. Franken ausmachen werden. Der Voranschlag 2022 beläuft sich aber auf Nettoinvestitionen in der Gesamthöhe von fast 20 Mio. Franken. Mit anderen Worten: nebst den von Ihnen genannten Grossprojekten sind nochmals 6 Mio. Franken für weitere Projekte vorgesehen. Darunter finden sich weitere zukunftsorientierte Projekte wie die

Erschliessung der Aussengebiete mit Glasfaser oder der Fernwärmeverbund Landhaus, um nur zwei weitere Vorhaben zu nennen. In diesem Zusammenhang darf ich auch darauf hinweisen, dass sich die Schweizerische Handelszeitung vor Kurzem bei unserem Gemeindepräsidenten gemeldet hat, weil sie Teufen in einem Ranking zur attraktivsten Gemeinde in der Ostschweiz erkoren hat. Im Urteil der Zeitung verfügen wir über eine ausgezeichnete Infrastruktur.

Zum Abschluss noch eine Zukunftsfrage: Für 2020 gingen Sie von einem Überschuss von 17'300 Franken (vor Ergebnisverwendung) aus. Am Ende resultierte ein Plus von 3.74 Mio. Franken. Ein Traumergebnis, das sich seit Jahren wiederholt. Wird es ewig so weitergehen?

Eine solche, etwas hochtrabende Annahme zu treffen, würde meinem Naturell gänzlich widersprechen. Ein perpetuum mobile gibt es nicht. Das trifft auf die Ökonomie genauso zu wie auf die Physik. Wir gehen sehr gut gerüstet in die Zukunft, das stimmt. Wir müssen aber der weiteren Entwicklung weiterhin Sorge tragen und jeden Tag unser Bestes geben.

Hinweis: Mehr zum Voranschlag und Teufens Finanzen lesen Sie auf der nächsten Seite.



Endlich wieder mit den Liebsten feiern!

Wir wünschen Ihnen dieses Jahr eine besonders fröhliche, besinnliche und ermutigende Festzeit. Herzlichen Dank für Ihre Treue. Wir freuen uns auf viele weitere besondere Momente mit Ihnen, Ihre:



TP-Kafi auf eine Tasse mit der Tüfner Poscht



Daten und Infos auf tpscht.ch/agenda und zeughausteufen.ch.

TP-Kafi

ZEUGHAUSSTELLUNG
ZWISCHENSTELLUNG
GRUBENMANN-MUSEUM

Zeughaus Teufen, Zeughausplatz 1, 9053 Teufen,
zeughausteufen.ch, info@zeughausteufen.ch
+41 71 335 80 30



jodlerclub
teufen

18.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr
Kath. Kirche Teufen, im Freien
mit Diakon Stefan Staub

im Freien,
kein 3-G

Advents- konzert

12. DEZEMBER 2021

Wir möchten Sie mit unseren Liedern und Zäuerli und den Gedanken von Stefan Staub, auf Weihnachten einstimmen. Der Anlass findet draussen vor der Kirche statt. Im Anschluss an das Konzert gibt es Glühwein oder Punch. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

DAS PERFEKTE
WEIHNACHTSGESCHENK
FÜR IHRE LIEBSTEN!

Auch nach Silvester noch fein.

boehli-appenzell.ch

ehrbar
PARKETT

wahres Handwerk

Auch im neuen Jahr werden wir in der bewährten Qualität für Sie da sein.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in uns. Für das kommende Jahr wünschen wir viel Erfolg, Gesundheit und Glück.

Ehrbar Parkett AG
Hauptstrasse 20
CH-9053 Teufen
+41 71 333 18 74
info@ehrbar-parkett.ch
www.ehrbar-parkett.ch

Die Last der Spitze

Mit dem Voranschlag 2022 wurde eine weitere Steuerfussreduktion beschlossen – trotz Investitionen von fast 20 Mio. Franken. Wie das zusammenpasst, erklärte Gemeinderat und Leiter Ressort Finanzen Urs Spielmann während der Präsentation im Lindensaal.

Unterm Strich

Der Voranschlag 2022 geht von einem leichten Ertragsüberschuss vom 76'000 Franken aus. Das gilt allerdings nur für das Gesamtergebnis. Auf operativer Stufe resultiert ein Verlust von 1.81 Mio. Franken. Das bedeutet: Die Gemeinde rechnet im kommenden Jahr mit höheren betrieblichen Aufwänden als Erträgen. Das hat hauptsächlich mit dem tieferen Steuerfuss zu tun. Er werden Fiskalerträge von 32.89 Mio. Franken (VA 2021: 33.25 Mio. Franken) erwartet. Demgegenüber bleibt der betriebliche Aufwand mit 52.78 Mio. Franken fast gleich hoch wie im Voranschlag 2021 (52.75 Mio. Franken). Die grösste Zunahme wird dem Transferaufwand (+ 0.46 Mio. Franken) zugeschrieben. Der Personalaufwand ist mit 24.07 Mio. Franken nur rund 0.1 % höher als im Voranschlag 2021 – der Sach- und übrige Betriebsaufwand sinkt um 0.34 Mio. Unterm Strich ergibt das einen operativen Verlust von 1.81 Mio. Franken. Dieser soll durch die Auflösung von Zusatzabschreibungen kompensiert werden. Kurz gesagt: Es sind finanzielle Reserven aus den «guten Jahren». Während der Präsentation im Lindensaal sagt Spielmann aber auch: «Dass wir auf der operativen Ebene einen Verlust ausweisen, zeigt uns, dass wir noch Verbesserungspotenzial haben. Die seit 2020 stark angestiegenen Personalkosten im Bereich Bildung – Stichwort Schülerzuwachs – scheinen nun aber ein stabiles Niveau erreicht zu haben.»

Steuern

Der Gemeinderat schlug der Teufner Bevölkerung mit dem Voranschlag auch die nächste Steuerfussenkung vor. Zuletzt sank er auf das Jahr 2019 von 2,9 auf 2,8. Nach dem «Ja» am 28. November liegt er ab 2022 bei 2,7 liegen. Diesen Schritt begründet Urs Spielmann mit vier Hauptargumenten. *Erstens:* Die mittelfristige Finanzplanung zeigt, dass das Potenzial für diese Anpassung vorhanden ist. *Zweitens:* Die Steuerprognosen für das laufende Jahr liegen trotz Corona über den Er-



Die Zukunft des ehemaligen Altersheims Bächli ist nach wie vor unsicher. Foto: tiz

wartungen bzw. dem Voranschlag. *Drittens:* Die Gemeinde verfügt nach wie vor über genügend Reserven (Eigenkapital / Abschreibungen). *Viertens:* Ab 2025 ist mit einem neuen kantonalen Finanzausgleichsmodell zu rechnen. Schon heute steuert Teufen rund 44 Prozent zum Gesamtbetrag bei – Tendenz steigend. Das ist gleich viel wie der Kanton – Tendenz sinkend. In Zukunft wird Teufens Anteil wohl noch deutlich grösser werden.

Investitionen

Im kommenden Jahr soll kräftig investiert werden – fast 20 Mio. Franken. Das ist zweibis dreimal mehr als in den Vorjahren. Der grösste Betrag entfällt auf den Neubau des Sekundarschulhauses. 11.89 Mio. Franken sind dafür eingeplant. Auch einiges kosten werden die Arbeiten für den Anschluss an die ARA Au, nämlich 2.1 Mio. Franken. Darauf folgen die Wasserversorgung mit 1.48 Mio. Franken und rund 1.7 Mio. Franken für die Gemeindestrassen. Dazu kommen diverse «kleinere» Positionen wie der Wärmeverbund Landhaus mit 456'000 Franken oder der weitere Ausbau des Glasfasernetzes in den Ausengebieten (710'000 Franken). Wie diese Investitionen gestemmt werden sollen, erklärt Urs Spielmann folgendermassen: «Den grössten Teil können wir aus den liquiden Mitteln begleichen. Das sind rund 12 Mio. Franken.

Weitere 7 Mio. Franken stammen aus aufgelösten Anlagen. So können wir die Investitionen finanzieren, ohne Kredit aufnehmen zu müssen.»

Das «Bächli»

Auch das ehemalige Altersheim Bächli ist im Budget zu finden. Es gehört zu den Finanzliegenschaften der Gemeinde und steht seit der Schliessung mindestens teilweise leer. Für die weitere Nutzung der historischen Liegenschaft hatte die Gemeinde im Sommer 2020 die Vision eines «Gesundheitshauses» präsentiert. Die Idee: Private Investoren sollten das Gebäude übernehmen, sanieren und dann längerfristig als Gesundheitszentrum nutzen. Trotz diverser Gespräche mit Interessenten muss dieser Ansatz nun aber wieder verworfen werden. Urs Spielmann über die Gründe: «Die Abklärungen haben ergeben, dass diese Umnutzung bzw. die komplette Sanierung rund 4 Mio. Franken kosten würde. Unter diesen Voraussetzungen kann ein Privater keinen rentablen Betrieb führen.» Deshalb will die Gemeinde nun auf den Ansatz «Renovation light» setzen. Die Liegenschaft soll mit minimalen Eingriffen «vermietbar» gemacht werden. Als Annahme wurden dafür 1 Mio. Franken ins Budget aufgenommen. Dabei handelt es sich aber um eine finanzielle Schätzung, bauliche Abklärungen folgen erst.

wo gömmer ane...

20 Jahre Jubiläum

SAMSTAG, 11. DEZEMBER 2021, 10 – 14 UHR

BACHESCHNITTE APFELKÜCHLEIN UND GLÜHWEIN

Besuchen Sie uns am Stand vor unserem Geschäft.
APPENZELERBECK KOLLER, Dorf 4, Teufen

Weihnachtsoratorium I, V, VI Johann Sebastian Bach

Samstag, 18. Dezember 2021, 18 Uhr (16 Uhr Jugendkonzert)
Evangelische Kirche Teufen AR

Muriel Schwarz, Sopran
Roswitha Müller, Alt
Nik Kevin Koch, Tenor
Matthias Horn, Bass
Thomas Fuhrer, Schauspieler

Chor und Orchester des
Collegium Musicum Ostschweiz
Leitung: Eckart Manke

Konzert mit Kollekte

Seit 2008 ihr Fachgeschäft in der Region

hnef

Verkauf | Service | Reparatur
Teufen AR | Tel. 071 330 09 94 | www.hnef.ch

**Wir wünschen allen frohe Weihnachten & ein
glückliches neues Jahr!**
**Unseren Kunden danken wir für Ihr Vertrauen und
freuen uns auf Sie im 2022...**

Jetzt für die Winter-Abholaktion bei uns melden!

**RESTAURANT
RÜEBLI**
Heidi Weishaupt
9093 Teufen
071 333 12 52
Samstag & Sonntag
geschlossen

Frohe und gesegnete Festtage
und einen guten Rutsch ins 2022.
Ich danke meinen Gästen für die
freundliche Unterstützung in
diesem schweren Jahr.

Ferien: 24. Dezember bis 9. Januar

**Verkaufen Sie Ihr Auto?
Ich bin interessiert.**

T 079 333 99 99

Faire Konditionen

Hisham Kurdi
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch
Teufenerstrasse 164
9012 Riethüsli

Speiserestaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen-Koch
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60
inauen.koch@bluewin.ch
www.ilge-teufen.ch

Das **ILGE**-Team
dankt für Ihre Kundentreue,
wünscht frohe Festtage
und alles Gute im neuen Jahr.

Öffnungszeiten über die Feiertage:

| | | |
|---------------------|----------------|--|
| Dienstag - Sonntag | 21. - 26. Dez. | geschlossen |
| Montag - Donnerstag | 27. - 30. Dez. | normal offen |
| Freitag / Silvester | 31. Dez. | Schluss-Chlausen mit Fondue Chinoise oder Fleisch vom heissen Stein |
| Samstag | 1. Jan. 2022 | offen ab 11.00 Uhr |
| ab Sonntag | 2. Jan. | wieder normal offen |

**Tandemflüge Appenzellerland
Passagierflüge | Gutscheine
R. Berner | 079 270 71 33 | Stein AR**

vogelgleich.ch

Geschenk

PFEFFER BOUQUET

Gegen Abgabe dieses Bons schenken
wir Ihnen bei Ihrem nächsten Einkauf ein
Pfeffer Bouquet aus der Mühle (40g)
(solange Vorrat)

VITAL DROGERIE | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen
Tel. 071 333 37 67 | Fax 071 333 49 48
www.vital-drogerie-schilter.ch

Feuerstelle Feld wird aufgehoben

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 16. November 2021

Bänkli Ahorn; Aufhebung Feuerstelle Feld

Im Gebiet Feld, Parz. Nr. 806, Teufen, befindet sich seit Jahren eine öffentliche Feuerstelle. In den letzten Jahren mussten in Zusammenhang mit dieser Feuerstelle immer wieder Lärmklagen zur Kenntnis genommen werden. Auch Hinweisschilder betreffend Rücksichtnahme und einer angemessenen Nutzung brachten nicht die erhoffte Wirkung.

Nachdem in einer Distanz von knapp 200 m die Feuerstelle Frölichsegg klaglos betrieben werden kann und somit in unmittelbarer Nähe ein Angebot besteht, wurde in Verhandlung mit der betroffenen Grundeigentümerschaft der Rückbau der Feuerstelle Feld vereinbart.

Im Gegenzug konnte der Bestand der beliebten Bänkli bei der Aussichtsstelle Ahorn langfristig grundbuchamtlich gesichert werden. Diese haben für den Gemeinderat für die Allgemeinheit den weit grösseren Stellenwert als die Feuerstelle Feld.

Regionales Betreibungsamt; Genehmigung neues Vertragswerk

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 6. Juli 2021 im Zuge einer Vertragsüberprüfung des Betreibungsamtes Appenzeller Mittelland einen neuen Vertragsentwurf erstellt. Erwähnter Vertragsentwurf wurde dem dem Betreibungskreis angeschlossenen Gemeinden zur Vernehmlassung überlassen. Nach den zustimmenden Antworten der Partnergemeinden hat der Gemeinderat dem Vertragsentwurf betreffend Führung und Finanzierung des Betreibungsamtes seine Zustimmung erteilt. Dieser wird – vorbehaltlich der Unterzeichnung durch die Partnergemeinden – am 1. Januar 2022 in Kraft treten und das vorhergehende Vertragswerk aus dem Jahr 2002 ablösen.

Totalrevision Gemeindeordnung

Die aktuelle Fassung der Gemeindeordnung von Teufen wurde am 22. September 2002 von den Stimmberechtigten genehmigt. Nach mehreren Teilrevisionen in den Jahren 2009, 2013, 2016 und 2018 ist eine Gesamtüberprüfung angezeigt. Ausgehend von die-



ser Ausgangslage, hat der Gemeinderat am 15. Dezember 2020 einen Projektauftrag für die Ausarbeitung der Totalrevision der Gemeindeordnung erstellt.

Der aus dem Projektauftrag hervorgehenden Arbeitsgruppe gehören Exponenten von Gemeinderat, Parteien und Einwohnervereinen an. Die Arbeitsgruppe konnte dem Gemeinderat an seiner Sitzung einen ersten Entwurf der Totalrevision präsentieren. Der Entwurf stiess auf Zustimmung und wurde vom Rat zuhanden der Volksdiskussion verabschiedet. Es ist vorgesehen, die Gemeindeordnung nach allfälligen Bereinigungen im Herbst 2022 zur Abstimmung zu bringen. Die Einführung ist auf den 1. Juni 2023 geplant.

Der Gemeinderat hat ausserdem...

- die Signalisationsanpassung Jonenwatt-Bündtstrasse und Verbindung Frölichsegg-Schäflisegg angeordnet. Erwähnte Anordnung wird in den amtlichen Publikationsorganen publiziert;
- der Harmoniemusik Teufen einen Gemeindebeitrag in der Höhe CHF 7'500 für das Jahr 2021 gewährt;
- einen Beitrag in der Höhe von CHF 5'000.00 für die Aktion Ostschweizer helfen Ostschweizern ausgerichtet;
- die Nachführung und die Entwicklung des internen Kontrollsystems (IKS) der Gemeinde im zustimmenden Sinne zur Kenntnis genommen. *gk*

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 26. Oktober 2021

Umweltschutzkommission; Genehmigung Schlussabrechnungen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung zwei Schlussabrechnungen der Umweltschutzkommission genehmigt. So wurde der Schlussabrechnung für die Leitungserneuerung Unteres Hörli-Engelgasse-Bächli in der Höhe von CHF 167'291.70 die Zustimmung erteilt. Aufgrund der guten Witterung und des guten Baufortschrittes konnte die Rechnung mit einer Kostenunterschreitung von über 20 Prozent schliessen. Des Weiteren wurde auch der Schlussabrechnung für die Leitungserneuerung Steinerstrasse-Wonnenstein-Gmünden in der Höhe von 413'333.10 Franken zugestimmt. Auch diese Rechnung schloss mit einer Kostenunterschreitung von 10.78 Prozent.

Infos aus der Verwaltung

Am 31.10.2021 zählte die Einwohnerkontrolle 6'393 Einwohner. Dies ist gegenüber Ende September 2021 eine Zunahme von 16 Personen.

Der Gemeinderat hat ausserdem...

- der Leistungsvereinbarung mit der Appenzellerland Tourismus AG (ATAG) für die Jahre 2022 – 2025 zugestimmt. *gk*

Handänderungen September und Oktober 2021

28.09.: Veräusserer: **Zellweger Hans, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 30.01.1998; Erwerber: **Zellweger Markus, Teufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 8, Speicherstrasse; Fläche / Gebäude: 22'531 m² Boden; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 2188, Lortanne 12; Fläche / Gebäude: 2'484 m² Boden, Remise Vers.Nr. 9, Wohnhaus und Stall Vers.Nr. 8

30.09.: Veräussererin: **Nessensohn-Buff Rosmarie, Niederteufen**; Datum Eig.erwerb: 19.06.2019; Erwerber: **A. Nessensohn Ralph, Herisau; B. Nessensohn Tobias, Lustmühle** (ME zu je 1/2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 336, Hauptstrasse 71; Fläche / Gebäude: 303 m² Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 405

01.10.: Veräusserer: **Wick Niklaus, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 06.02.1980; Erwerber: **A. Furrer Andreas, St.Gallen; B. Misoch Sabina, St.Gallen** (ME zu je 1/2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 581, Alte Haslenstrasse 7;

Fläche / Gebäude: 2'352 m² Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 697

25.10.: Veräusserer: **A. Tittmann Stefan, St.Gallen; B. Rissle Tanja, Teufen** (ME zu je 1/2); Datum Eig.erwerb: 22.12.2006; Erwerber: **A. Seethaler Wilfried, Teufen; B. Croizier Florence, Teufen** (ME zu je 1/2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11025, Bächli; ME-Anteil / Quote: 168/1000 ME an Nr. 2154 (Eck-Haus-Teil D); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11028, Bächli; ME-Anteil / Quote: 1/10 ME an Nr. S11026 (Autoabstellplatz Nr. 2)

25.10.: Veräusserer: **A. Seethaler Wilfried, Teufen; B. Croizier Florence, Teufen** (ME zu je 1/2); Datum Eig.erwerb: 14.05.2014; Erwerberin: **Rissle Tanja, Teufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11020, Bächli; ME-Anteil / Quote: 91/1000 ME an Nr. 2154 (4 1/2 -Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11030, Bächli; ME-Anteil / Quote: 1/10 ME an Nr. S11026 (Autoabstellplatz Nr. 4)

28.10.: Veräusserer: **Zielbau AG, Appenzell**; Datum Eig.erwerb: 25.09.2020; Erwerber: **A. Frei Roman, St.Gallen; B. Frei-Böhm Jasmin, St.Gallen** (ME zu je 1/2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12028, Rütiholzstrasse 17; ME-Anteil / Quote: 228/1000 ME an Nr. 1484 (5 1/2 -Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M12032, Rütiholzstrasse 17; ME-Anteil / Quote: 1/6 ME an Nr. S12031 (Autoabstellplatz Nr. 1); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M12033, Rütiholzstrasse 17; ME-Anteil / Quote: 1/6 ME an Nr. S12031 (Autoabstellplatz Nr. 2)

29.10.: Veräusserer: **Huggenberger Roland, Herisau**; Datum Eig.erwerb: 22.12.1967; Erwerberin: **Yang Cheng, Teufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1662, Speicherstrasse 73; Fläche / Gebäude: 667 m² Boden, Wohnhaus und Garage Vers.Nr. 1856

Mitgeteilt vom Grundbuchamt Teufen.

Bewilligte Baugesuche im 3. Quartal 2021

Stephan und Doreen Saner, Alte Speicherstrasse 9b, 9053 Teufen: Abbruch/Wiederaufbau Wohnhaus/Stall, Abbruch Remise und Kleintierstall - Projektänderung (Reduzierung Kniestock, Weglassen Umgebungsmauern), Dietenschwendi 1086

Philipp und Judith Auerbach, Hauptstrasse 118, 9052 Niederteufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, Schulhausstrasse 12, Niederteufen

Elisabeth Eichbaum, Battenhaus 1935, 9052 Niederteufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, Battenhaus

Sebastian und Daniela Böhm, Ezelbuntstrasse 15, 9011 St.Gallen: Erstellung Solaranlage (Indach), Farnbüel 567

Aline Auer-Mezener, Alleeweg 2130, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, Alleeweg 2130

Remo Kräutler-Schindel, Alte Haslenstrasse 1b, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, Alte Haslenstrasse 11b

Renzo und Fabienne Zürcher, Bündtstrasse 16, 9053 Teufen: Neubau Doppelgarage mit Zufahrt auf dem Grundstück, Bündtstrasse 16

Manuel und Nurten Ammann, Blattenstrasse 11d, 9052 Niederteufen: Er-

weiterung der bestehenden Dachgaube Mehrfamilienhaus, Blattenstrasse 11d, Niederteufen

Züst Bedachungen AG, Bächlistrasse 9, 9053 Teufen: Neubau Betriebsgebäude mit neuer Zufahrt und Abstellplätzen, Gewerbestrasse 3, Niederteufen

Michael und Daniela Tonner, Speicherstrasse 61, 9053 Teufen: Abbruch Wohnhaus und Garage, Neubau Einfamilienhaus und Zweifamilienhaus mit Tiefgarage, Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Speicherstr. 61

Einwohnergemeinde Teufen, Dorf 9, 9053 Teufen: Umbau Wohnhaus mit Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Anschluss an Kanalisation und Wasserversorgung, neue Umgebungsgestaltung, Oberfeld 1063

Heinz und Maria Weber Akkermans, Bächlistrasse 32b, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe mit zwei Erdsonden, Bächlistrasse 32b

Stiftung Roth-Haus, Schule Roth-Haus, Schönenbüel, 9053 Teufen: Erstellung Velounterstand für sieben Fahrräder (Baurecht Nr. 1688), Rothstrasse 682

Einwohnergemeinde Teufen, Entsorgung & Energie, Dorf 7, 9053 Teufen: Neubau Halbunterflurbehälter, Zeughausstrasse

Ernst und Anita Frischknecht, Ebni 5a, 9053 Teufen und Cornelia Frischknecht, Ebni 5a, 9053 Teufen: Erstellung Abstellfläche mit Stützmauer, Ebni 5a

Einwohnergemeinde Teufen, Hochbauamt, Dorf 7, 9053 Teufen: Sanierung Treppenanlage mit neuer Stützmauer, Landhausstrasse

Walter und Eveline Zellweger-Ulmann, Untere Schwendi 68, 9053 Teufen: Änderung Nord und Westfassade (Alt Holzschindelfassade, Neu Eternitschindelfassade) bei Wohnhaus, Untere Schwendi 668

Roland Nüesch, Wies-Tobel 1984, 9053 Teufen: Abbruch Remise und Gartenhaus, Neubau Remise/Wagenschopf, Wies

Kurt und Elsbeth Bruderer, Nord 1398, 9053 Teufen: Ersatz Holzheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, Nord 1398

Vivid Immobilien AG, Battenhusstrasse 11, 9062 Lustmühle: Anbau Balkonanlage an Mehrfamilienhaus, Battenhusstrasse 11, Lustmühle

Einwohnergemeinde Teufen, Entsorgung & Energie, Dorf 7, 9053 Teufen: Neubau Halbunterflurbehälter, Büelstrasse, Niederteufen

Rolf und Mirella Brunner, Lindenstrasse 5, 9062 Lustmühle: Anbau Einfamilien-

haus an Gebäude – Projektänderung zu Be-
willigung Nr. 2020-194, Lindenstrasse 5,
Lustmühle

Christoph Hollenstein, Hautetenstrasse 1181, 9062 Lustmühle: Errichtung Hühnerstall für fünf Hühner, Hautetenstrasse 1181, Lustmühle

Einfache Gesellschaft Rixen, Bleichweg 3, 9053 Teufen: Ersatz Fassadenband mit Glasbausteinen durch neue Fensterfront bei Gewerbebau, Landhausstrasse 4

Raphael und Fabienne Jäger, Rütiholzstrasse 25a, 9052 Niederteufen: Ersatz Holzpavillon durch Lamellendach, neue Umgebungsgestaltung mit Umplatzierung Gartenhaus und neuer Stützmauer, Rütiholzstrasse 25a, Niederteufen

Thomas Klarer, Schlatterlehn 2591, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe mit einer Erdsonde, Schlatterlehnstrasse 2591

Appenzeller Bahnen AG, St.Gallerstrasse 53, 9101 Herisau: Einbau Lift im Bahnhofsgebäude, Ebni 1

Peter und Simone Bischofberger, Obere Rüti 1074, 9053 Teufen: Fassadensanierung (Holzschindeln) mit Wärmedämmung, Fenster- und Balkontürenersatz, Anbau Balkon Südwest, neue Luft-Wasser-Wärmepumpe auf der Ostseite, Speicherstrasse 25c

Franziska Fawcett-Brunner, Blattenstrasse 15, 9052 Niederteufen: Roberto Vito, Blattenstrasse 15, 9052 Niederteufen: Grundriss- und Fassadenänderungen, Erstellung von zwei Balkonen bei Wohnhaus, Blattenstrasse 16, Niederteufen

Werner Preisig, Rothhusstrasse 7, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen, Speicherstrasse 74

Ruedi Giger, Buchen 1140, 9053 Teufen: Teiltrückbau Reitplatz, Einbau Wohnung in bestehenden Stall mit Sitzplatz und Fassadensanierung – Projektänderung, Buchen 1140

Beat und Bibiana Bachmann-Zingg, Steinerstrasse 20, 9052 Niederteufen: Abbruch Balkon, Änderung Fensterzargen und Jalousien, Fassadensanierung bei Wohnhaus, Steinerstrasse 20, Niederteufen

Thomas Roth, Seilerwis 4, 8606 Greifensee: Erstellung Ökonomiegebäude, Anbau Schafstall an Wohnhaus/Scheune, Battenhaus 788, Niederteufen

K&P Immobilien Treuhand GmbH, Hauptstrasse 20, 9053 Teufen: Temporäres Anbringen von Logo und Projektvisualisierung an Absperrgitter, Kurvenstrasse 1401, Lustmühle

Einwohnergemeinde Teufen, Hochbauamt, Dorf 7, 9053 Teufen: Erstellung neue Fluchttüre bei Theorieraum, Ausführung von feuerpolizeilichen Sanierungsmassnahmen bei Sporthalle Landhaus, Landhausstrasse 3

Einwohnergemeinde Teufen, Bau und Planung, Dorf 7: Erstellung eines neuen Fussweges zum Höchfall, Niederteufen

Marlis Cortesi, Stofelrain 2314, 9053 Teufen: Neue Holzterrasse, Stofelrain 2314

Brigitte Wicki-Schenk, Speicherstrasse 3b, 9053 Teufen: Umnutzung Erdgeschoss (Laden/Werkstatt) zu Wohnraum, Speicherstrasse 3b

Aldo Scarpatetti, Schützenbergstrasse 5b, 9053 Teufen: Erstellung Solaranlage, Schützenbergstrasse 5b

Christoph und Bettina Rohrer, Sammelbühlstrasse 9, 9053 Teufen: Ersatz Ölhei-

zung durch Wärmepumpe mit zwei Erdsonden, Sammelbühlstrasse 9

Sandra und Ulrich Eugster-Klarer, Schlatterlehn 2592, 9053 Teufen: Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe mit einer Erdsonde, Schlatterlehnstrasse 2592

Markus und Jasmin Schneider, Bündtstrasse 16b, 9053 Teufen: Abbruch Wintergarten, Erweiterung/Umbau/Sanierung Wohnhaus, Bündtstrasse 16b

Ernst und Hedwig Fuster, Schönenbühlstrasse 4, 9053 Teufen: Abbruch/Neubau Gartenmauer mit Mauersteinen, Schönenbühlstrasse 4

Klaus Holzherr, Fadenrainstrasse 6, 9053 Teufen: Verglasung/Festbeschattung Sitzplatz bei Wohnhaus, Fadenrainstrasse 16

Alid Finanz AG, Büel 1953, 9052 Niederteufen: Änderung Umgebungsgestaltung bei Wohnhaus, Büel 1953, Niederteufen

Einwohnergemeinde Teufen, Hochbauamt, Dorf 7, 9053 Teufen: Erstellung Fassadenmuster für Neubau Sekundarschulhaus (temporärer Bau bis September 2023), Landhausstrasse

Alid Finanz AG, Büel 1953, 9052 Niederteufen: Ersatz Wärmepumpe mit zwei zusätzlichen Erdsonden, Büel 1953, Niederteufen

H. Moser, immoserve.ch, Obere Felsenstrasse 3, 9000 St.Gallen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Blattenstrasse 27, Niederteufen

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 26. Oktober 2021

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Keller, Timéo Henri geb. 26.09.2021, Sohn des Keller, Cédric und der Keller geb. Kuratli, Iris, wohnhaft in Teufen AR,

Zürcher, Vincent geb. 28.09.2021, Sohn des Zürcher Renzo und der Zürcher geb. Rohner, Fabienne Felizitas, wohnhaft in Teufen AR,10

Rakic, Rahila geb. 20.09.2021, Tochter des Rakic, Vico und der Rakic geb. Cuskic, Mirela, wohnhaft in Teufen AR,

Todesfälle

Nef, Walter, geb. 1935, verstorben am 19.11.2021 in Herisau AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Schrempf geb. Knobel, Margarete, geb. 1938, verstorben am 11.11.2021 in Teufen AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Keller geb. Hafner, Rosa, geb. 1929, verstorben am 08.11.2021 in Lustmühle AR, wohnhaft gewesen in Lustmühle AR

Willhalm geb. Willhalm, Ferdinand Konrad Wilhelm, verstorben am 16.11.2021 in Reute AR, wohnhaft gewesen in Niederteufen AR

Leu Rudolf, geb. 1952, verstorben am 24.10.2021 in St.Gallen, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Eheschliessung

Hofmann, René und Hofmann geb. Mathis, Manuela, Wohnhaft in Teufen AR

Wandernder Tüüfner Postkartensammler

Sepp Zurmühle

Vielen Teufnerinnen und Teufnern ist Werner Holderegger noch gut bekannt. Besuchte er doch zwischen 1964 und 1997 alle Dorfliegenschaften – zu Fuss – zwei Mal pro Jahr im Auftrag der Wasserversorgung. Rund 70 Jahre lang war er ein passionierter Postkartensammler. Er freut sich sehr, dass die Gemeinde nun seinen «Schatz» übernommen hat und ihn fortan hüten wird.

Werner Holderegger erblickte 1934 als Bäcker Sohn im grossen und geschichtsträchtigen Haus Buchenmühle am Goldibach das Licht der Welt. «Schon als Bube faszinierte mich dieses riesige Gebäude mit seiner Mühle und später kamen weitere Mühlen auf dem Dorfgebiet dazu. Total gab es damals 10 Mühlen und 11 Sägereien und ich begann Postkarten davon zu sammeln.» Das Interesse kam nicht von ungefähr. Als er zwölf Jahre alt war, zog die Familie Holderegger in die weiter unten liegende Goldi-, bzw. Rodunersmühle und auch Werner lernte zuerst Bäcker, bevor er den Beruf wegen einer Mehlstauballergie aufgeben musste.

Geschichte(n) sammeln

Ende der 50er Jahre fand Werner Holderegger eine Anstellung bei der damaligen SGA (den heutigen Appenzellerbahnen). Dies weckte seinen Sammlerinstinkt erst recht, denn Bahnen waren seit dem 19. Jahrhundert überaus beliebte Sujets auf Postkarten. Heute noch besitzt er ein enormes Wissen über die damalige «Gääserbahn». Und auf alten Ansichtskarten begann er zu verfolgen, wie sich sein Heimatdorf in der Zeit veränderte, wie viele «Wirtschaften» (Restaurants) und alte Häuser nach und nach verschwanden, viele Neubauten sowie neue Strassen und Brücken entstanden.

Ab 1964 besuchte Werner Holderegger während 33 Jahren als «wandernder Wasserzählerableser» jeweils im Mai und im November alle Dorfliegenschaften. Immer zu Fuss unterwegs, war er in seiner Freizeit zudem für alle Wanderwege auf dem Gemeindegebiet zuständig (Stauden schneiden, Bänkli austauschen usw.). «Das war eine ideale Kombination. Ich kam mit unzähligen Menschen in Kontakt. Speziell über die vergangenen Zeiten erzählten die damaligen Senioren



Werner Holderegger in seiner Stube im kleinen Häuschen an der Weiherstrasse. Foto: Sepp Zurmühle

gerne und schenkten mir ab und zu eine Ansichtskarte von früher. Später besuchte ich Tauschbörsen im Restaurant Kaufleuten und im Papagei in St.Gallen. Im Februar ging ich jeweils an die Brocante in den Olmahallen und zwischendurch an Börsen in Appenzell, Altstätten und bis nach Zürich... Erinnerst du dich, damals am Bürkliplatz? Dort fand doch gleichzeitig die erste Street Parade statt», fragt er seine Frau Marcella, die ihn oft begleitet hatte.

Alles im Kopf

Werner Holderegger wurde mehr und mehr zum Lokalhistoriker und hat seine Karten nach und nach beschriftet. Zudem hat er zwei Alben zum 100- und zum 125-jährigen Bestehen der Appenzeller Bahnen erstellt. Zuvor behielt er die meisten Angaben im Gedächtnis und wusste auswendig, welche Karten er bereits besass und welche er noch dazukaufen könnte.

«Mehr als 1800 Postkarten hat die Gemeinde nun übernommen. Das freut mich ausserordentlich. Einen speziellen Schatz von rund

140 Karten über die alten Mühlen / Sägereien im Dorf und den Brückenbau bis nach St.Gallen habe ich noch bei mir. Diese werde ich der Gemeinde in nächster Zeit aus Dankbarkeit dafür schenken, dass sie den Fortbestand meiner Sammlung sicherstellt», meint Werner Holderegger. In seiner gewohnt bescheidenen Art blickt er aus der kachelofenwarmen Stube des kleinen Häuschens an der Weiherstrasse, welches übrigens auf vielen Postkarten schon vor 1800 zu sehen ist.

Interessenten gesucht

Werner Holderegger besitzt noch weitere Sammlungen, die er an Interessierte weitergeben würde. Darunter ist eine grosse Auswahl an selbst fotografierten Diapositiven und Abzügen von alten Karten. Dazu kommt eine vollständige Sammlung «Häädler Kalender» ab 1866 bis 1998. (Danach wurde er in den seit 1722 erscheinenden und über 200 Jahre lang in Trogen gedruckten «Appenzeller Kalender» integriert). Von diesem «alten» Appenzeller Kalender besitzt Werner Holderegger eine lückenlose Sammlung seit 1850.

«Müsterli» aus der Sammlung Werner Holderegger

Thomas Fuchs

Vor kurzem hat die Gemeinde Teufen die grosse Postkartensammlung von Werner Holderegger übernehmen können. Sie umfasst mehr als 1890 Bilder und bildet nun einen Teil der Ortsgeschichtlichen Sammlung Teufen. Eine kleine Auswahl kann hier präsentiert werden.



Grüsse zum Neujahr. Ansichtskarte, versendet am 1. Januar 1911 nach Seengen. Auszug aus dem Text auf der Rückseite: «[...] es hat aber viel Schnee hier ½ Meter.»



Klausengruppe vor dem Gasthaus zum Anker von A. Inauen, Silvester 1951.



Bahnhofkreuzung im Winter 1930/31.



«Vati in der Höhe». Reparaturarbeiten am Kirchturm, Mai 1956.



Sprungschanze an der Frölichsegg, zwischen 1926 und 1940

Werner Holderegger
Versicherungsexperte

Baloise Bank SoBa



**Wir schenken Ihnen Zeit
mit unserer persönlichen
Beratung.**

Ich danke meinen geschätzten Kunden für das Vertrauen und wünsche frohe Festtage. Einen guten Start und viel Erfolg im neuen Jahr.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Agentur Appenzell
Weissbadstrasse 24, 9050 Appenzell
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch

Basler
Versicherungen

Hirn APPENZELL

Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2021

Tagesfahrten

| | | | |
|-----------|-------|--|------------|
| Mi 01.12. | ¾ Tg. | Weihnachtsmarkt in Einsiedeln | Fr. 49.00 |
| So 05.12. | ¾ Tg. | Samichlausfahrt mit Mittagessen, Chlaussack und Unterhaltung | Fr. 85.00 |
| Sa 11.12. | 1 Tg. | Weihnachtsmarkt in Stuttgart | *Fr. 56.00 |

*Ausweis erforderlich

Voranzeigen Mehrtages- und Ferienreisen 2022

| | | | |
|--------|-------|--|----------------|
| 27.02. | 8 Tg. | Kur- und Wellnessferien in Abano | VP Fr. 1315.00 |
| 18.04. | 5 Tg. | Frühling am Gardasee «Desenzano» mit Ausflügen | HP Fr. 885.00 |
| 01.05. | 7 Tg. | Assisi «Auf den Spuren des Hl. Franziskus» | HP Fr. 1135.00 |
| 22.05. | 6 Tg. | Wien mit Donauschiffahrt etc. | ÜF Fr. 915.00 |
| 12.06. | 6 Tg. | Französische Riviera «Menton mit Ausflügen» | HP Fr. 1345.00 |
| 05.07. | 5 Tg. | Tirol «Walchsee im Kaisergebirge mit Ausflügen» | HP Fr. 895.00 |
| 17.07. | 7 Tg. | Belgien – Luxemburg «Brüssel – Gent – Brügge etc.» | HP Fr. 1395.00 |
| 30.07. | 4 Tg. | Berner Oberland «Meiringen mit Ausflügen» | ÜF Fr. 690.00 |
| 09.08. | 3 Tg. | Wallis «Bettmeralp» | HP Fr. 475.00 |
| 12.09. | 5 Tg. | Herbstfahrt Südtirol «Bozen – Gries mit Ausflügen» | HP Fr. 810.00 |
| 03.10. | 5 Tg. | Unbekanntes Deutschland: «Sauerland – Rheinland» | HP Fr. 855.00 |
| 15.10. | 2 Tg. | Saison-Abschlussfahrt «Schwarzwald» | VP Fr. 365.00 |
| 01.12. | 2 Tg. | Weihnachtsmarkt in Stuttgart | ÜF Fr. 245.00 |

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Website unter www.autoreisen-hirn.ch

Verlangen Sie unsere Programme für Mehrtages- und Ferienreisen sowie für die Tages- und Halbtagesfahrten!

MK Holzbau GmbH
Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Montagen
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

*«Wir planen, organisieren und bauen für Sie.
Ihre Erwartungen zu übertreffen ist unser Ziel.»*

Unser weiteres Angebot:

- Projektplanung
- Umbau/Neubau
- Terrassenböden/Parkettböden
- Fenster/Türen
- Rollos/Faltstoren
- Läden

MK Holzbau GmbH • Speicherstrasse 19 • 9053 Teufen • 079 349 53 73 • www.mkholzbau.ch



Danke.

Wir wünschen unserer Kundschaft schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Lieben Dank für Ihre Treue.
Ursula Signer & Natascha di Chello.
Tel. 071 330 01 10

Liebe Kundinnen und Kunden

*Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten,
bleiben Sie gesund!*

Wir freuen uns Sie bedienen zu dürfen.

Ihre LANDI Säntis AG

Landi
SÄNTIS AG
www.landisaentis.ch

Prima

Herisau, Schönggrund, Teufen, Urnäsch

SCHINDELHANDWERK
ESTD. 2020

Peter Zingg ♦ www.schindelhandwerk.ch ♦ 078 251 92 93

Schützenbergstrasse 27, 9053 Teufen

«Müsterli» aus der Sammlung Werner Holderegger



Einweihung des neuen Schützenhauses, 1903.



Appenzellisches Kantonal-Turnfest auf dem Zeughausplatz, 1935.



Milchmänner vor dem Gasthaus Bahnhof, wohl 1940.



Volksfest beim Gasthaus Hauteten, um 1935.



Poststelle Niederleufen, um 1920.



Küferei Kappeler an der Zeughausstrasse, 1930. Das Gebäude wurde im Jahr 2005 abgebrochen.



«Unsere fachmännische Teppichreinigung garantiert tiefereine Resultate und hygienische saubere Teppiche.»

Ein Teppich muss alle paar Jahre gründlich gereinigt werden. So bleibt er nicht nur schön, sondern ist auch in der Lage, Feinstaub, Keime und alle möglichen Verunreinigungen zu binden – eine Funktion, die in unserer Zeit der Allergien und Viren immer wichtiger wird.

Standardmässig das Beste für Ihre Teppiche

Wer Teppiche professionell reinigen lassen will, sollte dies ausschliesslich durch einen Fachbetrieb ausführen. Zu diesen zählt das Unternehmen Knecht GmbH im appenzelischen Gais. Die Fachleute waschen, trocknen, spannen, bürsten, scheren und klopfen die Teppiche. Kleinere Flecken detachieren sie von Hand. Die Teppich-Experten sind sowohl für Private als auch Unternehmen tätig. Die Profis reinigen auch Teppiche für die grössten und bekanntesten Teppichproduzenten. Kein Wunder, denn Qualität schafft Vertrauen – und das bereits seit über 70 Jahren. Im eigenen Atelier werden Teppiche auch liebevoll repariert. Textile Kompetenz und einzigartiges Teppichfachwissen runden den Service ab.

Weitere Informationen:

- Eigener Abhol-/Lieferservice
- Professionelle Teppichreinigung
- Man kann die Teppiche auch zu uns bringen
- Fachmännische Beratung von echten Profis
- Textile Kompetenz (Tochterfirma der Hermann Koller AG, Textilveredelung)

Konsumentenschutz

Auch in der Schweiz sind «fliegende» Teppichhändler und Teppichreiniger sehr aktiv unterwegs. Senioren gelten als Hauptzielgruppe. Nicht alle Anbieter sind seriös und erleichtern mit Tricks und dreistem Auftreten Geschädigte um grosse Geldbeträge.

Wir haben Tipps und Verhaltensregeln für Sie zusammengestellt:

Flyer und Inserate: Schenken Sie dem Inhalt kein bedenkenloses Vertrauen. Holen Sie Referenzen bei Bekannten und Verwandten ein. Ist die Firma bekannt und schon lange an dem genannten Ort sesshaft? Verlangen Sie vor Auftragserteilung eine Preisliste oder eine schriftliche Offerte. Wir orientieren Sie gerne über die marktüblichen Reinigungspreise.

Im Verdachtsfall: Bleiben Sie gegenüber den Beratern ruhig und bestimmt. Merken Sie sich Gesichter und ev. Fahrzeug (Typ/Farbe/Kennzeichen). Bitten Sie Verwandte und Bekannte um Hilfe. Informieren Sie unverzüglich die Polizei.

Heute gilt erst recht: Lassen Sie sich nicht durch Gutscheine, Wettbewerbe und Gerede zu einem schnellen Abschluss verleiten. Fordern Sie eine Bedenkfrist und unterschreiben Sie ein Kaufvertrag nicht überstürzt. Werden Sie skeptisch, wenn der Berater Ihren Teppich weit über den Kaufpreis schätzt und so eine teure Behandlung rechtfertigen will.

Félice Angehrn

Schon im Treppenhaus, vor der Wohnungstüre, fällt auf; hier wohnt eine kreative Person.

Eine Art Adventskalender baumelt von der Decke, daneben schmückt ein grüner Trockenkranz die Hauswand und dort in der Ecke ziert ein silbernes grosses Herz die Ecke.

Annelise Bischoff bastelt leidenschaftlich seit Kindertagen. Sie liebt es mit verschiedensten Materialien zu experimentieren. Früher waren es Puppen, die sie aus farbigen Stoffresten nähte oder Clowns, die sie bemalte. Heute sind es vor allem Adventskränze und Engel, die sie jedes Jahr neu herstellt.

Die Weihnachts- und Osterausstellung in der Hechtremise organisiert sie seit über 10 Jahren. «Zusammen mit Karin Fontana habe ich diese Idee ins Leben gerufen. Inzwischen sind es elf ebenso kreative Frauen, die ihre selbstgefertigten Sachen ausstellen. Dieses Jahr wird leider wieder nichts mit der Ausstellung wegen der Abstandsregeln. Nun habe ich kurzerhand unsere Garage umgestaltet», sagt sie lachend. Bevor wir uns diese anschauen, blicken wir zurück auf Annelises Werdegang.

Mit drei Geschwistern ist sie in Gossau aufgewachsen. Peter Zeller, einer ihrer Brüder, ist Inhaber der Schreinerei und Pferdesportbedarf in Teufen und lebt auch hier. «Seine Werkstatt darf ich immer benutzen, wenn niemand da ist. Dort lasse ich meine Ideen freien Lauf.»

Bei Favor, einem ehemaligen Modegeschäft in Gossau machte sie eine Verkaufslehre. Später arbeitete sie bei Sport Sonderegger im Verkauf und Kundendienst, danach als Verkaufsleiterin im



Annelise Bischoff

Ein Leben für den Verein

Modehaus Spengler in St.Gallen. Als sie ihren zukünftigen Mann Jörg aus St. Georgen kennenlernte, war beiden klar, dass sie aufs Land ziehen wollten. Seit 40 Jahren sind sie nun in Niederteufen zuhause.

In den folgenden Jahren half sie immer mal im Service aus. Sie merkte bald, dass ihr der Verkauf besser liegt. Deshalb nahm sie die Stelle in der Bäckerei Böhli an. «Wir haben ein tolles Team. Der Verkauf macht mir Spass. Nur schade, dass ich im Januar pensioniert werde. Zum Glück kann ich noch stundenweise in der Filiale in Appenzell aushelfen», schmunzelt die umtriebige Bald-Rentnerin.

Vereinsleben

Als sie und ihr Mann nach Teufen zogen suchte Annelise so-

fort einen Verein. Sie schloss sich dem Turnverein an und leitete während 15 Jahren das Kinderturnen. Nun betreut sie noch deren Kasse. Als aktive Teilnehmerin der Frauenriege genießt sie das Vereinsleben auch ausserhalb des Turnens. Lange war sie als begeisterte Fasnächtlerin im Komitee tätig. In der Frauengemeinschaft hat sie sich als junge Frau engagiert. «Ohne Vereine stirbt das Dorf! Wir müssen dafür sorgen, dass wir die Jugend vermehrt für Vereine gewinnen können», sagt sie vehement. Aus der Garage ist eine weihnächtliche Ausstellung geworden. Die Gestelle sind mit schwarzem Tuch bedeckt. Kerzenständer, Baumanhänger, Kugeln und Herzen, Engel und hübsche Karten, selbstgestrickte Babyfinkli und vieles mehr sind zu bestaunen.

«Die Adventskränze und Gestecke sind noch in Bearbeitung.»

Zeit für Grosskinder

Ihr dreijähriger Enkel Nico ist momentan ihr grösster Stolz. Bischoffs Sohn Michael wohnt mit seiner Familie ganz in der Nähe seiner Eltern. Um den Kleinen kümmert sich Annelise liebevoll einen Tag in der Woche. Im August ist Enkelin Alina geboren.

Annelise Bischoff

Geboren: Januar 1958

Familie: verheiratet mit Jörg, Sohn Michael, 2 Grosskinder Nico und Alina

Lieblingessen: grosses Stück Fleisch und etwas Süßes hinterher

Getränk: Rotwein und Tüüfner Hahnenwasser

Hobbys: Puzzle, Wandern, Skifahren

Die Metzgerin des Jahres

Die Auszeichnung «Schweizer Metzger des Jahres» geht 2021 erstmals an eine Frau. Der Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF) hat Barbara Ehrbar-Sutter den Titel «Metzgerin des Jahres 2021» verliehen.



Die seit mittlerweile neun Jahren verliehene Auszeichnung «Schweizer Metzger des Jahres», verliehen vom SFF geht 2021 ins Appenzellerland bzw. nach Ausserrhoden, Barbara Ehrbar-Sutters Heimatkanton.

Die engagierte Geschäftsfrau Barbara Ehrbar-Sutter werde für ihren persönlichen Einsatz rund um die Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften, ihr Engagement und ihre grossen Innovationskraft als Geschäftsführerin eines renommierten Fleischfachbetriebes ausgezeichnet. Bewundernswert sei ihr Durchhaltewille gegenüber den Behörden bei der Verwirklichung ihrer Projekte wie auch ihre Vorbildfunktion als Arbeitgeberin. Letz-

teres wurde im Jahre 2020 prämiert, als die Breitenmoser Fleischspezialitäten AG den «Swiss Arbeitgeber Award 2020» in der Kategorie 50 bis 99 Mitarbeitende erhielt.

Barbara Ehrbar-Sutters Bestrebungen und Verdienste veranlassten den Hauptvorstand

des SFF, sie zur «Metzgerin des Jahres 2021» zu ernennen, schreibt der SFF in der persönlichen Mitteilung an sie.

Der Titel «Metzger des Jahres» wird vom SFF seit 2012 an Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderer Art und Weise für die fleischverarbeitende Branche verdient machen.

Medaillen für Traditionsprodukte

140 SFF-Mitgliederbetriebe nahmen am SFF Qualitätswettbewerb 2021 teil. Auch in diesem Jahr überzeugte die Breitenmoser Fleischspezialitäten AG die unabhängige Jury aus anerkannten Experten der Schweizer Fleischbranche mit ihren traditionellen Produkten. Bauernschüblig, Landsgemeindschüblig, Appenzeller Siedwurst IGP und Appenzeller Pantli IGP erhielten Gold. Appenzeller Mostbröckli IGP, Kalbfleisch Bratwurst, St.Galler OLMA Bratwurst IGP, Fleischkäse und Cervelat erzielten Silber. *pd*





Frischknecht
LEIDENSCHAFTLICH SEIT 1894
UHREN SCHMUCK JUWELEN

Weihnachtsgeschenke, die Freude machen:
Bei uns finden Sie den Schmuck, der Augen zum Leuchten bringt.









Frischknecht Juwelier
Marktplatz 18 – 20
9004 St.Gallen
T 071 222 16 16
frischknecht-juwelier.ch

22 Jahre Abenteuer-Zeitreisen

Der 11.11.1999: Das Gründungsdatum der Abenteuer-Zeitreisen Topaz GmbH ist so einzigartig wie die Events, die nun bereits über 22 Jahre organisiert werden.

Am 11.11., pünktlich um 11:11 Uhr, um eine grosse Schnapszahl älter, wurde dies gebührend gefeiert: Mit einer Charity-Aktion, die gemeinsam mit der Bevölkerung auf die Beine gestellt wurde. Unter dem Motto «Glück verdoppeln» konnte die Öffentlichkeit Jutesäckli über Topaz bestellen, die darauf gewartet haben, mit kreativen Kleinigkeiten befüllt zu werden. Für jedes volle Säckli spendete TOPAZ ein weiteres. 1+1 so lange, bis zwei ganze Adventskalender beisammen waren – Ziel erreicht nach nur 5 Tagen.

An diesen erfreuen sich aktuell zwei soziale Einrichtungen in der Region – die Stiftungen Halden in St.Gallen und Columban in Urnäsch. Getreu dem Unternehmenscharakter



Das Topaz-Team feiert das 22-jährige Firmenjubiläum. Foto: zVg

ter übergab der Samichlaus persönlich die Überraschung. Stephen Häberli, Inhaber und Geschäftsführer des Tüüfener Event-Unternehmens: «Auch wenn die letzten zwei Jahre so herausfordernd waren, wie die 20 Jahre

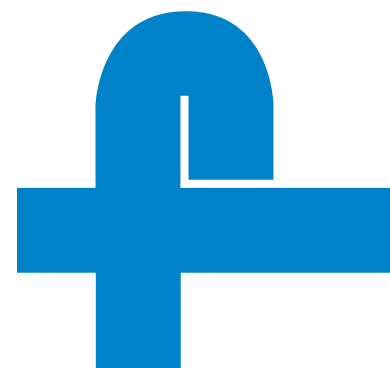
davor: Wir dürfen dankbar und auch stolz sein, denn es gibt uns noch! Gerne werden wir Menschen auch die nächsten 22 Jahre erfreuen, begeistern und überraschen», meint er schelmisch lächelnd. *pd*



Wir wünschen
allen ein gesundes 2022!

Sanitär
Heizung

Oskar Fässler AG
Gebäudetechnik



9053 Teufen · Hauptstr. 15 · 071 333 14 91 · oskar-faessler.ch

Die Tipps der Bibliothekarinnen

Ein bequemer Stuhl, warmes Licht, ein Buch – und wir tauchen ein in eine andere Welt



Der Weg nach Hause

Sofia Lundberg (Goldmann)

Am Anfang des spannend erzählten Frauen-

schicksals steht ein mysteriöser Telefonanruf. Die verschollene Freundin Lilly meldet sich bei der betagten Viola und setzt damit eine Reise in Gang. Eine Reise in die Vergangenheit zur Kindheit der beiden unzertrennlichen Mädchen. Das Leben der beiden entwickelt sich in ganz unterschiedliche Richtungen, bis eines Tages Lilly aus Violas Leben verschwindet. Was hat Lillys Bruder Alvin damit zu tun? Viola leidet nicht nur unter dem Verlust ihrer Freundin, auch ihre Liebe zu Alvin bleibt unerfüllt. Viola begibt sich auf eine Reise nach Paris, um Lilly aufzuspüren und herauszufinden, was damals tatsächlich passiert ist.

Stephanie Manser



Der erste letzte Tag

Sebastian Fitzek (Droemer Verlag)

Livius Reise von München nach Berlin startet

unter schlechten Vorzeichen: Koffer aufgeplatzt, Flug gecancelt und die Stadt versinkt im Schnee. Wenigstens gelingt es ihm, einen der letzten Mietwagen zu ergattern, den er aber ungewollt mit Lea teilen muss. Lea ist das komplette Gegenteil von Livius – jung, unkonventionell, schräg. Für Livius ist sofort

klar, dass es eine unbequeme Fahrt werden wird. Wie recht er hat, zeigt sich, als Lea ein Experiment vorschlägt: Was würdest du tun, wenn heute dein letzter Tag im Leben wäre? Es versteht sich von selbst, dass sich ihre Vorstellung nicht im Geringsten mit der von Livius deckt.

Daniela Horst



Montags bei Monica

Clare Pooley (Goldmann)

Ein vergessenes Notizbuch, in dem ein älterer Herr

seinem Kummer freien Lauf lässt, erwirkt in Monicas Café eine Kettenreaktion. Das kleine grüne Büchlein reist um die halbe Welt, und immer mehr Menschen schreiben neben ihren Sorgen auch ihre Hoffnungen und Träume hinein. Insgesamt acht Personen finden sich nach und nach in Monicas Café ein. Das Projekt «Aufrichtigkeit» legt den Grundstein ihrer tiefen Freundschaft.

«Montags bei Monica» ist ein grossartiges Buch. Was nach einer locker leichten Unterhaltungslektüre klingt, bietet mehr: Warmherzigkeit, Überraschung, Spannung und vor allem ist es eine tiefgründige Auseinandersetzung mit dem Thema Einsamkeit.

Andrea Sütterle



Wo der Wolf lauert

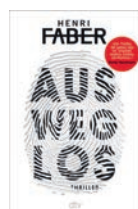
Ayelet Gundar-Goshen

(Kein & Aber) Die israelische Autorin Ayelet

Gundar-Goshen legt mit «Wo

der Wolf lauert» einen vielschichtigen, psychologischen Familienroman vor, der unter die Haut geht. Aus der Perspektive der Mutter, Lilach Schuster, beschreibt sie, wie eine israelische Familie in Amerika einen Neustart wagt, in der Hoffnung, Friede und Ruhe zu finden. Als auf einer Party ein Mitschüler ihres Sohnes Adam stirbt, beginnt diese heile Welt aus den Fugen zu geraten. Je mehr Lilach über die Umstände des Todes erfährt, desto mehr glaubt sie, darin einen Zusammenhang mit Adams Leben zu erkennen. Ein hochaktueller, spannender Roman, in dem eine Mutter um ihr Liebstes und Wertvollstes, ihre Familie, kämpft.

Karin Sutter



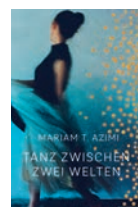
Ausweglos

Henri Faber (dtv)

Eine ungelöste Mordermittlung wird nach Jahren wieder aktuell, als die Nachbarin

von Linda und Noah Klingberg in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden wird und Noah bewusstlos daneben liegt. Alles deutet auf die damalige Mordserie hin. Elias Blom scheiterte damals kläglich und musste das Mordezernat mit seinem Partner verlassen. Dank seinen Kenntnissen wird er wieder Teil der Ermittlung und setzt alles daran, den Fall zu lösen. Erzählt wird der Thriller in unterschiedlichen Sichtweisen von Noah, Linda, Elias und dem Täter in der Ich-Form. Der Titel verspricht nicht zu viel, «ausweglos» das Ende erahnen zu können. Tolle Charaktere, rasant und mit überraschenden Wendungen erzählt.

Erika Bänziger



Tanz zwischen zwei Welten

Mariam T. Azimi (List)

Wana flüchtet als Sechsjährige mit ihren Eltern

aus Kabul. Mittlerweile ist sie Anfang vierzig, hat sich gut in der neuen Heimat integriert und lebt mit ihrem Freund und dem kleinen Sohn in Berlin. Zu ihrer Familie im Ruhrgebiet und der afghanischen Community hat sie kaum mehr Kontakt. Das ändert sich, als sie nach einem schweren Unfall auf die Hilfe ihrer Mutter angewiesen ist, um den Alltag zu bewältigen. Wana muss sich intensiv mit ihrer Familie und ihrer Vergangenheit auseinandersetzen. Mariam T. Azimi schildert feinfühlig die ewige Suche nach dem Ort, den man Zuhause nennt, und die Zerrissenheit zwischen zwei Kulturen.

Marianne Clavadetscher

Adventsgeschichten

Dieses Jahr gibt es zur Winter- und Weihnachtszeit wieder ganz viele Geschichten, wie ...

«Kleine Schneeflocke»

Mitarbeiterinnen der Bibliothek erzählen am

Dienstag, 7. Dezember

Dienstag, 14. Dezember

jeweils von 17.00–17.30 Uhr Geschichten für Kinder von 3–6 Jahren in Begleitung einer Betreuungsperson.

Im Anschluss ist die Ausleihe für die kleinen Gäste und ihre Begleiterinnen und Begleiter geöffnet.

Es gelten die 3G-Schutzbestimmungen des BAG.

Neugierig auf Spielneuheiten der Ludothek?

Es ist eine wahre Freude, sich (neben-)beruflich mit Spielen zu befassen! Das Spiel ist unglaublich facettenreich: Es fördert nicht nur Konzentration, Fairness und Aufmerksamkeit. Je nach Spiel wird gelesen, gerechnet, kombiniert und gesprochen. Ja, auch motorisch und haptisch hat es einiges zu bieten.



Regenbogenbande

Das HABA Spiel Regenbogenbande lädt 2 – 4 Spieler zu einer spannenden Schatzsuche ein. Welcher Regenbogen führt zum grössten Schatz? Die Spieler sammeln funkelnde Wolkenkristalle ein, welche gegen gelbe Funkelsteine eingetauscht werden. Wer sammelt zuerst 3 gelbe Funkelsteine und gewinnt das Spiel? Ein schönes Kinderspiel, welches erstes Zählen, strategisches Spielen sowie auch Glück beinhaltet.

Für 2 bis 4 Spieler ab 4 Jahren (HABA)

Gabi Zellweger



Dragomino

(Kinderspiel des Jahres 2021)

Die Spieler dürfen als Drachenforscher unterwegs

sein. Ihr Ziel ist es, möglichst viele Drachenbabys der sechs Arten zu finden. Wer mit den Dominokarten eine zusammenhängende Landschaft legen kann, darf passend zur Farbe ein entsprechendes Drachenplättchen auswählen. Auf der Rückseite hat es vielleicht ein Drachenbaby abgebildet – das

gibt jeweils einen Punkt. Ist ein leeres Ei zu sehen, gibt es dafür keinen Punkt. Zum Schluss darf jeder Forscher seine Punkte zusammenzählen. Dragomino ist das Geschwisterspiel (Kindervariante) von Kingdomino (Spiel des Jahres 2017).

Für 2 bis 4 Spieler ab 5 Jahren (Pegasus Spiele)

Karin Lengwiler



Affenstarke Zahlenbande

Gemeinsam versuchen die Spieler der affenstarken

Zahlenbande, den Elefanten von einer wackligen Palme zu retten! Durch klugen Einsatz von Zahlenkarten entscheiden sie sich kooperativ für jene Rechnung, deren Resultat hilft, die Affen so auf der Palme zu platzieren, dass sich der Elefant in Richtung des rettenden Sprungtuchs bewegen kann. Dabei wird spielerisch das Rechnen im Zahlenraum 1 bis 20 oder 1 bis 100 geübt (mit Selbstkontrolle auf der Kartenrückseite). Nebst sicherem Rechnen sind Teamfähigkeit, Kommunikation und geschickte Feinmotorik gefragt, um die Palme in Balance zu behalten und das Spiel gemeinsam zu gewinnen.

Ein lustvoll gestaltetes Lernspiel für 2 bis 4 Spieler ab 6 Jahren (Ravensburger)

Brigitte Tobler



Phase 10

Ein spannendes, rommé-ähnliches Kartenspiel mit einem ganz besonderen Dreh. Konzipiert

von den Machern von UNO. Ziel

des Spiels ist es, als Erster 10 verschiedene Phasen abzuschliessen – zwei Drillinge, eine Siebnerfolge, sieben Karten einer Farbe und weitere. Die Herausforderung: In jeder Spielrunde muss eine bestimmte Phase abgeschlossen werden. Wer die Phase abschliesst, darf mit der nächsten weitermachen. Alle anderen müssen ihre Phase erneut versuchen. Jeder Kartensatz beinhaltet Joker- und Aussetzen-Karten, die für mehr Spannung sorgen und dabei helfen können, schwierige Situationen zu meistern.

Für 2 bis 6 Spieler ab 7 Jahren (Mattel)

Masayo Girardi



MicroMacro Crime City

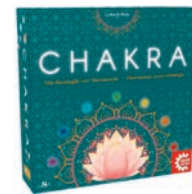
(Spiel des Jahres 2021)

Der Spielplan ist ein riesiger Stadtplan von Crime City, der als

grosses Wimmelbild dargestellt wird. Aus der Vogelperspektive sieht die Stadt Crime City harmlos aus: Es gibt viele Häuser, viele Autos und viele Menschen, die herumspazieren. Doch in den Gassen und Ecken der Stadt verstecken sich zahlreiche mysteriöse Kriminalfälle, welche die Spieler lösen müssen. Insgesamt gibt es 16 spannende Fälle zu lösen, Motive müssen ermittelt und Beweise gefunden werden. Mithilfe einer Lupe findet ihr gemeinsam bestimmt auch die kniffligsten Details und könnt den Täter überführen. Ein aufmerksames Auge ist ebenso gefragt wie kreative Kombinationsgabe.

Ein spannendes Such- und Detektivspiel für 1 bis 4 Spieler ab 8 Jahren (Pegasus Verlag).

Martina Meier



Chakra

Hinter dem Thema «Strategie zur Harmonie» befindet sich

ein schön gestaltetes Legespiel, bei dem jeder Spieler versucht, seine Energiesteine möglichst schnell auf die Felder (hier Chakren genannt) zu verteilen. Die Spielaktionen sind überschaubar und laufen nach wenigen Runden sehr flüssig ab. Strategie ist gefragt, da einem sonst die richtigen Bewegungsaktionen fehlen und man öfter meditieren (aussetzen) muss. Ein kurzweiliges Spiel, das besonders für 2 Spieler geeignet ist.

Für 1 – 4 Spieler ab 8 Jahren (Game Factory)

Angelika Buitendijk



Zwei Doofe – ein Gedanke

(Spiel des Jahres 2020)

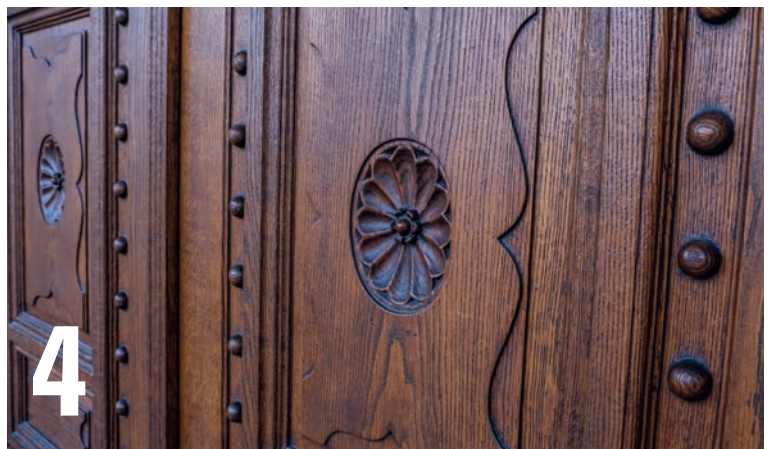
Wie gut kennst

du deine Mitspieler? Kommt euch bei einer Aussage das Gleiche in den Sinn? Zwei Doofe – ein Gedanke ist ein unterhaltsames Gesellschaftsspiel, bei dem es darum geht, dass alle Mitspielerinnen und Mitspieler möglichst die gleichen Antworten zu den vorgegebenen Fragen geben. Je mehr Spielende dieselbe Antwort auf eine Frage geben, desto mehr Punkte gibt's. Lass dich überraschen! Ein lustiger Abend, an dem du deine Freundinnen und Freunde noch besser kennen lernst, ist garantiert.

Für 2 oder mehr Spieler ab 12 Jahren (Kylskapsposi)

Elena Bollhalder

Fotowettbewerb: Wo wurde hier abgedrückt?



Lösungen: Welche Reihenfolge passt?

- G:** Hechtremise
- E:** Zeughaus
- B:** Bahnhof
- I:** Schule Niederteufen
- A:** Freibad
- L:** Lindenhügel

- E:** Schäflisegg
- H:** Landhaus
- D:** Studach
- L:** Kirche
- N:** Lustmühle

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

| | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie einen SBB-Gutschein im Wert von 200 Franken oder einen Rotbach-Check im Wert von 50 Franken. Viel Spass beim Suchen und schöne Festtage wünscht Ihr TP-Team.



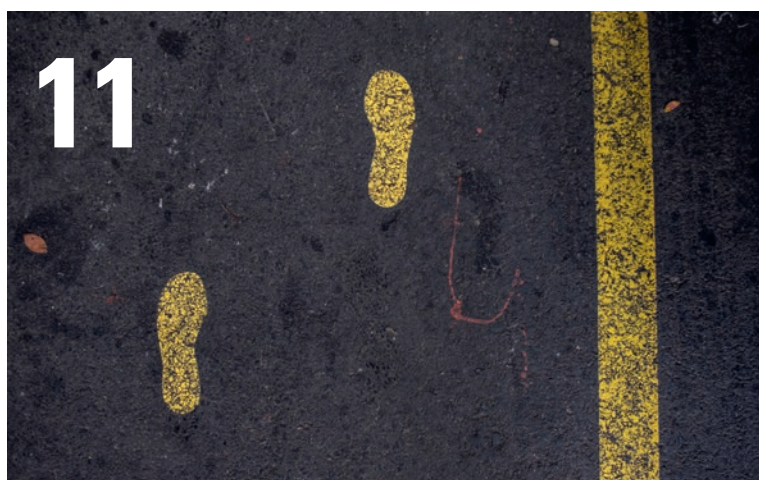
8



9



10



11

Geniessen Sie die Adventszeit und den GLUEHWEIN



Mit der Adventszeit startet auch die Glühwein-Saison. Wir hoffen, Sie können diese schöne Zeit mit Ihren Liebsten geniessen. Übrigens: Glühwein gibt es auch am 17. Dezember beim «Füürobig bim Züüghus», ein Anlass von der Tüüfner Poscht und dem Zeughaus. Mehr dazu lesen Sie auf der Vorschau-Seite. Foto: zVg

Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:

1. Preis (Gutschein Fr. 100.- Restaurant Hirschen, Teufen), Esther Diem-Heck, Blattenstr. 25, 9052 Niederteufen

2. Preis (Gutschein Fr. 50.- Restaurant Konditorei Gemsli), Elsbeth Zuberbühler, Untere Böhlstr. 3, 9052 Niederteufen

3. Preis (Kalender «Tüüfe», von Hans Zürcher, Teufen), Alice Preisig, Uhwiesenstr. 15, 8247 Flurlingen

4. Preis (Kalender «Sen-nisch» von Hans Zürcher, Teufen), Lydia Ruggli, Schützenbergstr. 12, 9053 Teufen

5. Preis (Abonnement für Auswärtige Tüüfner Poscht), Vreni Wild, St.Gallerstr. 43, 9034 Eggersriet

Hinweis:

Wir freuen uns, wenn Sie per E-Mail an unserem Wettbewerb teilnehmen. Bitte vergessen Sie dabei aber nicht, Ihre Wohnadresse anzugeben. So wissen wir, wo der Gewinn hingeschickt werden muss.

Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. Januar 2022

Senden Sie die Lösung an: Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an: wettbewerb@tposcht.ch

Im Gedenken

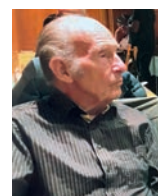


**Rösli Ammann-
Baumgartner**
21.7.1929 – 6.10.2021

Rösli Ammann ist als mittlere von drei Schwestern auf einem Bauernbetrieb in St. Georgen aufgewachsen. Sie half von Anfang an tüchtig mit im Stall und auf dem Feld. Als der 2. Weltkrieg begann, mussten die Frauen den landwirtschaftlichen Betrieb selber besorgen, da die Männer Militärdienst leisteten. Als die Mutter erkrankte, musste Rösli gar manche Arbeiten erledigen. Neue Hilfskräfte fand man nicht. Für die Sekun-

darschule fehlte Rösli die Zeit. Sie wurde zu Hause gebraucht. 1954 heiratete sie Walter Ammann. Zu ihren sechs Kindern kam eine Schar Gross- und Urgrosskinder dazu. Vom elterlichen Betrieb in der Rüti in St.Gallen zogen Ammanns nach Hemberg, dann nach Altstätten Berg und zuletzt auf die Stocken nach Teufen. Weiter lebten sie in einer Wohnung im Landhaus und zuletzt seit 2016 im Haus Lindenhügel. Von ihrem Zimmer aus sahen sie direkt zu ihrem alten Daheim. Nach dem Tod ihres Ehemannes ging es auch mit Rösli's Gesundheit bergab. Die Lebenskraft und der Lebenswille nahmen ab, ebenso das Augenlicht. Und zuletzt war sie

auf den Rollstuhl angewiesen. Ein Lichtblick vor ihrem Ableben war die Tüüfner Viehschau. Dort war sie glücklich. Am 6. Oktober ist sie im Haus Lindenhügel verstorben.



Fritz Staub

Leider ist Fritz Staub, geb. am 30.10.1921, kurz vor seinem 100. Geburtstag am 16. Oktober 2021 verstorben.

Die Tüüfner Poscht kondoliert herzlich.

Herzliche Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

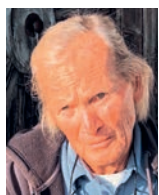
des Ehepaares Therese und Bruno Köpp-Matti am 11. Dezember 2021

Beide besuchten das Hazy Osterwald Konzert in St.Gallen. Während des Kriminaltangos kamen sich Therese und Bruno Köpp näher.

Die Hochzeitsglocken läuteten im kleinen Kreis am 11. Dezember 1961 in der Kapelle in Salmsach. Das Essen fand im Restaurant Gübsensee statt. Die Hochzeitsfotos wurden mit einer hochwertigen Leica-Kamera geschossen, aber leider ohne Film. Daher existieren keine Fotos vom grossen Tag. 1986 zogen die beiden zuerst für ein Jahr probeweise von St.Gallen nach Teufen auf die Egg. Nach der Hektik in der Stadt wussten sie nicht, wie sie mit der Ruhe zurecht kommen würden. Es hat ihnen hier hoch über Teufen so gut gefallen, dass sie nun seit März 1987 in unserer Gemeinde wohnhaft sind. Dabei spielen auch ihre guten Nachbarn eine wichtige Rolle. Hier oben haben sie die Gelassenheit und die Nähe zur Natur lieben gelernt. Zur Familie der Jubilare gehören Tochter Regula mit Schwiegersohn und zwei Grosskindern sowie Sohn Daniel mit Schwiegertochter und Kater Max. Die Diamantene Hochzeit werden sie mit ihren Kindern und deren Familien feiern. Dem zufriedenen Paar wünscht die Tüüfner Poscht noch viele gemeinsame, glückliche Jahre.



Unsere Jubilare im Dezember



Unser erster Jubilar ist **Gottfried Zesiger-Rohrbach**. Er feiert am 2. Dezember den 93. Geburtstag. Zur Zeit ist er beschäftigt, Holz zum Feuern im Ofen bereitzustellen. Und dann liest er die Trauben, die an der Hauswand wunderbar reif geworden sind, ab und wird sie Freunden und Bekannten verschenken. Besonders freut ihn, wenn Wanderer oder Spazierler mit ihren Hunden bei ihm vorbeikommen und Zeit für einen Schwatz haben. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin eine gute Zeit.

Mathias Schreier-Sigg feiert ebenfalls am 2. Dezember Geburtstag. Er wird 80 Jahre alt und ist mit seiner Gesundheit sehr zufrieden. Dass dies weiterhin so sein wird, das wünschen wir ihm und gratulieren herzlich.

Unser nächster Jubilar ist **Alex Gmür-Schwizer**. Er wird am 5. Dezember 80 Jahre alt. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht alles Gute.

Genau gleich alt ist **Eberhard Schön**. Auch er feiert am 5. Dezember seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist in Görlitz, 100 km östlich von Dresden, 800 km von Teufen, 1941 geboren. Vor 43 Jahren ist er von Arlesheim in die Lustmühle gezogen. Seine Wohnung war eine Einzimmerwohnung in einem umgebauten Hühnerstall. Von damals 60 Interessenten hat er zu seiner Freude die Zusage der Familie Bergada erhalten und lebt nun seither in unserer Gemeinde, jetzt in Niederteufen. Als selbständiger Werbegrafiker gestaltete er zweimal die Leitbildbroschüre der Gemeinde Teufen und seit über 40 Jahren singt Eberhard Schön im Chor querbeat, Gaiserwald. Seit mehr als 40 Jahren ist er Mitglied des SAC Sektion St.Gallen. Wir wünschen dem vielseitig interessierten Jubilar weiterhin alles Gute.



Am 23. Dezember 1922 ist **Theres Müller-Fässler** in Brülisau geboren. Sie ist die älteste Jubilarin in diesem Monat. Sie ist immer noch interessiert am Alltagsgeschehen und nimmt auch daran teil. Dem Alter entsprechend ist sie mit ihrer Gesundheit zufrieden. Freude hat sie an ihren Gross- und Urgrosskindern. Die Tüüfner Poscht gratuliert ihr herzlich zum 99. Geburtstag und wünscht ihr, dass sie ein weiteres sorgenloses Lebensjahr in ihrem Zuhause an der Schützenbergstrasse verbringen darf.



Rosmarie Nüesch gratulieren wir am 24. Dezember zum 93. Geburtstag. Wir wünschen der immer noch aktiven Jubilarin weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen.



Immer am Silvester feiert **Fredi Nef** seinen Geburtstag – dieses Jahr zum 85. Mal. Seine Tradition an diesem Tag ist, dass er jeweils gegen Mittag ins Dorf geht und sich

am Brauch des Silvesterchlausens erfreut. Besonderen Stolz und Freude hat er, wenn ihm ein Silvesterchlaus dann noch persönlich zum Geburtstag gratuliert und für ihn speziell sogar ein Chlausezäuerli anstimmt. Dieses Jahr sind wir aber nicht sicher, ob es Fredi möglich sein wird, im Dorf «go d'Chläus luege». Im Moment erholt er sich von einem Treppensturz und arbeitet an seiner Kondition.

Fredi Nef ist ein Ur-Teufner und hat während fast vier Jahrzehnten mit seiner Ehefrau Trudle das Elektrogeschäft an der Hauptstrasse geführt. Aus dieser Geschäftstätigkeit sind viele Freundschaften entstanden, die Fredi auch nach dem Tod von Trudle aktiv pflegt. Neben der Familie, die alle im nahen Umkreis leben, ist der Garten seine grosse Passion. Mit Engelsgeduld verbringt er viel Zeit draussen, pflegt seine Beete und beliefert Familie, Freunde und Bekannte mit Salat, Tomaten und vielem mehr. Wir wünschen Fredi zum 85. Geburtstag alles Gute und hoffen, dass er sich von seinem Sturz bald gut erholt hat.

Notiert und Foto: Marlis Schaeppi



Theater St. Gallen

SPIEL PLAN im Dezember

Julia und Romeo

Schauspiel von William Shakespeare
in einer Fassung von Mirja Biel
1./2./15./16./17./21. Dezember, 2. Januar,

Wüstenblume

Musical von Uwe Fahrenkrog-Petersen
und Gil Mehmert
4./5./10./18./19./30./31. Dezember, UM!BAU

Die kleine Hexe

Familienstück von Otfried Preussler
in einer Bearbeitung von John von Düffel
8./11./20./24./26./28. Dezember, 1.
Januar, UM!BAU

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
9./12./22./27./29. Dezember, UM!BAU

Frau Müller muss weg

Komödie von Lutz Hübner und
Sarah Nemitz
9./12./19./29./31. Dezember, LOK

Die lächerliche Finsternis

Szenisches Konzert nach einem
Hörspieltext von Wolfram Lotz
18./20./22./28./30. Dezember, LOK

071 242 06 06
theatersg.ch



Rexhep RAMA
Dipl. Pflegefachmann

079 128 24 21

rama@arescare.ch
www.arescare.ch

AresCare GmbH
Egglistrasse 25
9053 Teufen

Mit Kopf, Hand und Herz

Wir sorgen für Ihre Gesundheit.
Bleiben Sie zu Hause,
wir kommen zu Ihnen.

Unsere ambulante Pflege in Teufen und Umgebung bringt Ihnen qualitative Leistungen mit langjähriger Erfahrung im Bereich Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. AresCare ist von den Krankenkassen anerkannt.

Bitte zögern Sie nicht, mich bei Fragen oder Interesse zu kontaktieren.

*Wir bedanken uns Herzlich bei unseren Kunden und Kundinnen,
für Ihr Vertrauen, Geduld und
Verständnis bei schwierigen Aufgaben,
für viele gute Anregungen und innovative Ideen.*

*Was wir Ihnen für die Feiertage wünschen?
Natürlich Zeit – für die Familie, für Sie selbst.
Tanken Sie Kraft und lassen 2021 entspannt ausklingen.*

*Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein guten rutsch ins neue Jahr*



Rotbach - Garage in Teufen

Landhausstrasse 1 9053 Teufen 071 333 34 35

knechtle holzbau

zimmerei | schreinerei | innenausbau | silobau

Frohe Weihnachten und
ein wunderschönes, glückliches
neues Jahr...

...wünscht das ganze
knechtle holzbau - Team

Inhaber Willi Staub
Melsterböhl 2 · CH-9055 Bühler
Tel. 071 793 17 14
E-Mail: info@knechtleholzbau.ch
www.knechtleholzbau.ch

BEQUEM NACH HAUSE LIEFERN LASSEN



GSCHENK



ENTDECKEN - AUSWÄHLEN - BESTELLEN - SCHENKEN

APPENZELER BIER

Unsere Jubilare im Januar 2022

Unsere erste Jubilarin ist **Emilie Hörler-Heim**. Sie wird am 1. Januar den 95. Geburtstag feiern. Sie ist 1927 in Thal geboren. Zusammen mit Ehemann Jakob hat sie die Tiefbau Firma Jakob Hörler in Niederteufen geführt. Neben dem Geschäft hat sie vier Buben und ein Mädchen grossgezogen. Die Familie ist gewachsen. Mehrere Gross- und Urgrosskinder gehören auch dazu. Seit einem Jahr lebt Emilie Hörler im Haus Lindenhügel. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.



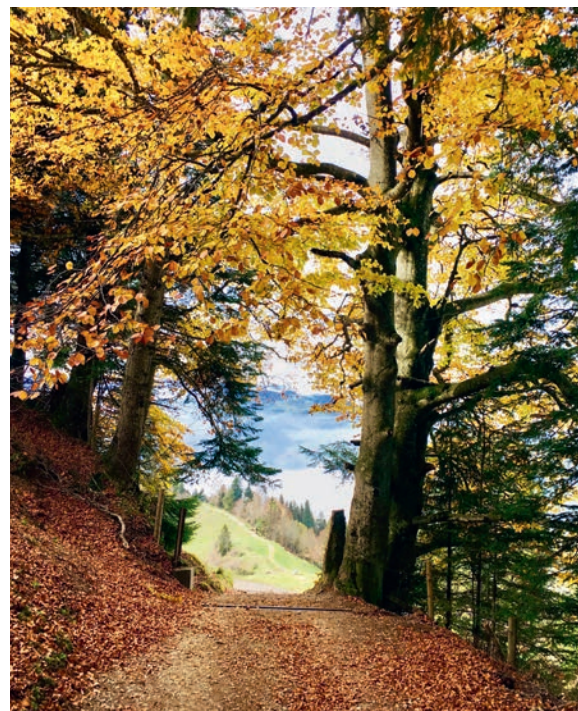
Erna Styger-Schiess wird am 21. Januar 90 Jahre alt. Die 1932 in Herisau geborene Jubilarin lebt seit März 1961 in Teufen. Wir wünschen ihr Gesundheit und Wohlergehen.



Am 25. Januar 1931 ist **Elisabeth Brugger-Graf** in Zürich geboren. Seit mehr als 50 Jahren lebt sie in unserer Gemeinde. Die Tüüfner Poscht gratuliert ihr herzlich zum 91. Geburtstag und wünscht ihr weiterhin alles Gute.

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir **Heinz Tribelhorn** am 28. Januar. Vor vier Jahren zog der Jubilar von Speicher nach Teufen. Wir wünschen ihm ein sorgenloses neues Lebensjahr.

Notiert und Foto: Marlis Schaeppi



Herzliche Gratulation zur Geburt



Sandro Grögli ist am 7. August 2021 um 18.23 Uhr in Herisau zur Welt gekommen. Er war bei der Geburt 48 cm gross und wog 3060 g. Sandro ist ein richtiger Sonnenschein. Er wächst fleissig und ist ein aufgeweckter Junge. Die glücklichen Eltern Christina und Thomas Grögli-Fitze geniessen die Zeit mit Sandro sehr. Die Familie wohnt an der Alten Haslenstrasse.



Rahila Rakic ist am 20. September 2021 um 08.25 Uhr im Kantonsspital in St.Gallen auf die Welt gekommen. Sie war bei der Geburt 3690 g schwer und 49 cm gross. Rahila ist das fünfte Kind von Mirela und Vico Rakic-Cuskic. Sie ist ein zufriedenes Baby. Liebevoll umsorgt wird sie von ihren grossen Geschwistern Akilina (12), Uros (10), Jakov (9) und Jeremija (5). Die Familie lebt an der Ebni 6.

Am 26. September 2021 durften Iris und Cédric Keller ihr Glück von 51 cm und 4000 g im Spital Herisau in ihre Arme nehmen. Die Eltern sind überglücklich über die Geburt ihres **Timéo**. Er verzaubert sie und seine Brüder Jérémy (7) und Louie (3) jeden Tag. Alle sind verliebt in ihren kleinen Schatz. Die Familie wohnt am Unterrain 11.





Leuchtturm



Am Bonheur-Jugend-Gottesdienst am 2. Oktober stand erneut das Thema «Lighthouse» im Zentrum. Jasmin Nef und das Timeline-Team haben auch für 2022 bereits viele neue Community Anlässe und Bonheur Gottesdienste in Planung. Foto: zVg

Ein starkes Fundament aufbauen



Am Samstag, 30. Oktober 2021, durften sich 25 Kinder als Baumeisterinnen und Baumeister betätigen. In der «Holzwerkstatt», eines der vielen Angebote für Primarschülerinnen und -schüler der Reformierten Kirche Teufen bauten sie lustvoll mit rund 15'000 Kappla-Hölzchen eigene Bauten und machten ihre Erfahrung, wie wichtig ein gutes Fundament ist.

Gottesdienst mit Inter-Mission und «Nelia»

Im Gottesdienst vom 9. Januar um 9.45 Uhr mit Pfarrerin Andrea Anker und Christian Tobler (Inter-Mission) geht es ums Thema «Hundertfach Frucht bringen» (Lk 8, 4–8).

Im Rahmen des Gottesdienstes stellt Andrea Tischhauser aus Teufen das Hilfsprojekt Nelia in Uganda vor und berichtet von der Arbeit vor Ort. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Hiroko Haag.

Helfende Hände gesucht für den Bettentransport im Kantonsspital

Für Patienten im Spital St.Gallen besteht die Möglichkeit, am Sonntag den Gottesdienst in der Spitalkapelle zu besuchen. Sie werden von Freiwilligen in ihren Betten oder im Rollstuhl im Zimmer abgeholt. Nun benötigt diese Gruppe neue Freiwillige. Bereits 5 Flüchtlinge aus Gais, Bühler und Uzwil machen mit.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie Teil dieser Gruppe werden? Zeitaufwand: einmal im Monat von 9.00 und bis 11.15 Uhr. Während der Einführungsphase begleitet die Gruppe Brigitte Heule, Sozialdiakonin, Teufen. Tel. 079 885 76 44

Gottesdienste über Weihnachten und Neujahr

19. Dez., 17.00 Uhr

«Es kommt ein Schiff geladen» – Singgottesdienst mit Pfarrerin Verena Hubmann, Andrea Jäckle, Hiroko Haag und GesangsschülerInnen.

24. Dez., 17.00 Uhr

«Ochs, Schaf und Esel und das Wunder im Stall.» Familienweihnachtsfeier mit Pfarrerin Andrea Anker, Simone Mayrhofer, Cevi Teufen und einem Krippenspiel. Es musiziert Andrea Jäckle. Das Friedenslicht von Bethlehem kann mitgenommen werden (3G).

24. Dez., 22.30 Uhr

«Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht endlos sein.» Christnachtfeier mit Pfarrerin Verena Hubmann, Andrea Jäckle (Flügel), Stefan Baumann (Cello) und viel Licht.

25. Dez., 9.45 Uhr

«Du Morgenstern, Du Licht vom Licht.» Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Verena Hubmann, Hiroko Haag (Orgel, Flügel, Gesang) und Hans Sturzenegger (Hackbrett).

1. Dez., 17.00 Uhr

«Alt und neu» – AnKlang-Gottesdienst zu Neujahr mit Pfarrerin Verena Hubmann. Die Sopranistin Hiroko Haag singt Stücke aus der Kantate «Jauchzet Gott in allen Landen» von J.S. Bach und wird begleitet von Kristin Thielemann (Trompete) und Mihaela Stefanova (Orgel, Klavier).

Alle Gottesdienste werden auch per Stream übertragen und können online mitgefeiert werden. Am 26. Dez. und am 2. Jan. findet kein Gottesdienst statt.

Gemeinsam is(s)t Weihnachten

Sie sind herzlich eingeladen zu unserem gemeinsamen Weihnachtsfest am Heiligabend mit Musik, Essen, Geschichten und Gedichten. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde – ob allein oder mit der ganzen Familie, ob älter oder jünger, ob von hier oder von weiter her. Ab 18:15 steht die Türe im Kirchgemeindehaus Hörli offen und gemeinsam beginnen wir den Abend mit einem feinen Apéro. Anschliessend geniessen wir ein festliches Nachtessen.

Vorgängig kann der Familiengottesdienst besucht werden oder um 22.30 Uhr eine Christnachtfeier.

Anmeldung bis 17. Dezember bei: Brigitte Heule, Sozialdiakonin der Evang. Kirchgemeinde Teufen, Tel. 079 885 76 44 oder brigitte.heule@ref-teufen.ch. Unkostenbeitrag: CHF 20.00/Person. Es gilt voraussichtlich 3G.

«Weihnachten – jetzt erst recht»

Erlebnisweihnachten für Familien mit der Geschichte «Der Weihnachtsvogel» Heiligabend ist da!

Am Heiligabend, **24. Dezember um 17.00 Uhr**, lädt die Pfarrei zur Familienweihnachtsfeier in die kath. Kirche Teufen ein. Wir machen uns mit der bewegenden Weihnachtsgeschichte «Der Weihnachtsvogel», den Liedern und der stimmigen Musik auf den Weg, das Geheimnis von Weihnachten zu erleben. Die Teufner Gospelsolistin Ramona Künzli wird mit vertrauten und modernen Weihnachtsliedern und -melodien die Feier umrahmen. Eine Gruppe Eltern aus der Pfarrei bringt mit Spiel, Wort und Bild den Kindern und ihren (Gross-)Eltern das Geheimnis der Geburt Jesu näher, bevor die Familien das Friedenslicht aus Bethlehem nach Hause tragen.

Zertifikatspflicht. Ohne Zertifikat: Liveübertragung in die Kirche Bühler

Ein Christfest voll Hoffnung in herausfordernden Zeiten

Am Heiligabend, um 22.30 Uhr, öffnet sich die Kirchenpforte zur Christmette in Teufen. Drei Musiker des Opernhauses Zürich umrahmen die Christnacht mit Querflöten (Jan Grimm und Elia Pianaro) und Viviane Nüscherer mit ihrer Harfe. An Weihnachten soll das Licht der Hoffnung im Zentrum stehen.

Zum zweiten Weihnachtstag

Wiederum um 10.00 Uhr laden wir am Stephanstag zum weihnachtlichen Feiern in Teufen ein. Der Gottesdienst wird nochmals musikalisch stimmungsvoll umrahmt mit festlicher Musik. Ursula Oelke begleitet an der Orgel den St.Galler Saxophonisten Daniel Zeither. Der zweite Weihnachtstag wird als regionaler Gottesdienst für alle Pfarreien in Teufen gefeiert.

Neues Jahr – neue Chance

Mit Hoffnung und Segen ins neue Jahr

Ein herausforderndes Jahr lassen wir los und ein neues, unbestimmtes Jahr steht vor der Tür. Im Übergang zum neuen Jahr gehen uns allen unweigerlich Gedanken zur Zukunft durch den Kopf. Was haben die vergangenen zwei Jahre mit uns gemacht? Mit hoffnungsvollen Worten und Impulsen wollen wir das

neue Jahr begrüssen. Simone Perron (Orgel) und Thomas Berchtold (Cello) werden die Feier am 1. Januar um 17.30 in Teufen stimmungsvoll und professionell umrahmen.

Anschliessend sind alle zu einem Glas Prosecco eingeladen, um gemeinsam das neue – und hoffentlich bessere – Jahr 2022 willkommen zu heissen.



2022: Wohin wohl im neuen Jahr die Lebensreise geht?

Appenzeller Advent mit dem Jodlerclub Teufen

Eingepackt in wärmendes «Hääs», singen die wackeren Sänger des Jodlerclub Teufen am **Sonntagabend, 12. Dezember** im Freien auf dem Vorplatz der kath. Kirche im Stofel stimmungsvolle Lieder aus der Appenzeller Tradition zur Adventzeit. Das rund 30minü-

tige Konzert soll ein Licht für Freude und Mut in dieser besonderen Zeit sein. Das Outdoor-Konzert, das etwas Wärme ins Herz zaubern will, wird ergänzt mit einem heissen Umtrunk, der dem Körper die Kälte nehmen soll. Beginn: 18.00 Uhr. Keine Zertifikatspflicht.

Ehre verpflichtet: Zur Verleihung des «Tüüfner Bärs»

Am Sonntag, 7. November 2021 war es soweit: Nach einer berührenden Laudatio des Gemeindepräsidenten Reto Altherr durften die beiden Kirchen- resp. Pfarreileitenden den legendären Tüüfner Bär für «ausserordentliche Verdienste für die Teufener Bevölkerung» ehrenvoll entgegennehmen.

Die Feuerprobe für die Auszeichnung der beiden Kirchen waren unter anderem ihr anscheinend auffallend sozial-karitatives Verhalten während der Corona-Pandemie und die Tatbeweise christlicher Wertehaltungen in den verschiedenen Engagements. Die Teufener Kirchen sind Orte, wo Menschen ihre Hoffnung nähren können. Namentlich das Projekt «Kurdistanhilfe» unserer Pfarrei trägt den Namen des Dorfes bis in den Norden des Irak. Die Anwesenheit von rund 180 geladenen Gästen unterstrich das Miteinander von Landeskirchen und kommunalen und staatlichen Stellen für die Gesellschaft von heute. Im Blick auf die Spannungen in der Gesellschaft aufgrund der Corona-Krise kommen Kirchen und Behörden wichtige Aufgaben zu Brücken zu bauen, um den gesellschaftlichen Frieden wieder herzustellen.

Auch wenn der Tüüfner Bär den beiden Pfarrern der Evang. Schwesterkirche und dem Pfarreileiter der Kath. Pfarrei Teufen-Bühler-Stein überreicht wurden, geht der Preis an alle Mitarbeitenden, die gemeinsam dafür besorgt sind, der Kirche von heute in Dorf und Region Gestalt zu geben. Namentlich sei hier besonders auch Pfarrer Albert Wicki erwähnt, der als Seelsorger und Pfarrer der Seelsorgeeinheit Gäbris, zu der die Pfarrei Teufen-Bühler-Stein gehört, in besonderer Verantwortung das Engagement für eine offene Kirche mitträgt und mitverantwortet. Er und alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Nominierung und Verleihung des Preises erst möglich gemacht.

Der Tüüfner Bär ist eine Auszeichnung und Ehre. Er verpflichtet aber auch, dass die Kirche in den schwierigen Verhältnissen der heutigen Zeit am Ball bleibt, um sich ins gesellschaftliche Leben einzubringen. Die Kirchen müssen unbedingt glaubwürdige Orte der Hoffnung und der christlich-orientierten Spiritualität bleiben. Ihre Mauern und Gebäude müssen leben und dem Leben dienen und ihre Mitarbeitenden sollen dorthin gehen, wo die Menschen sind. Seelsorge heisst der «Seele der Menschen von heute Sorge tragen». Der Tüüfner Bär verpflichtet uns dazu.

Stefan Staub

A K T I O N
Winter-service

Kostenlos zu Hause holen / bringen
 Jetzt anmelden!
 Ramsauer Radsport
 9000 St.Gallen
 info@ramsauer.ch
 +41 71 277 59 12



Ramsauer Radsport

EXCELLENTE WERKSATZ

KREUZ GARAGE
 E. BISCHOF AG



Niemand kennt Ihren Volkswagen besser als wir!

Trogenerstrasse 1 | 9042 Speicher | 071 344 29 90
 info@autobischof.ch | www.autobischof.ch


Wir wünschen unseren Sportvereinen viel Erfolg!



Entsorgung / Transporte

STUDACH

www.studach.ch / 071 335 70 70



Johannes Studach, Entsorgung/Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen


grün-weiss – mein Taxi

071 333 33 33

rasch, zuverlässig, günstig

Sprenger AG
 Vermietung von Transportern und Kleinbussen
 www.sprengerag.com

Hopp Tüüfe!




FABRIKLADEN
> alti Wäbi <

Unser Angebot
 Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe · Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge · Flächenvorhänge · Schlaufenvorhänge
 Funktionsstoffe · Lamellen Rollo · Schienen · Kissen · Zubehör · Wintergartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 13:30 bis 17:00 Uhr - oder auf telefonische Vereinbarung

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52



fenster dörig



Holz / Metall- und Kunststoff-Fenster
 Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung

Fenster Dörig AG · 9050 Appenzell · Tel. 071 787 87 80 · www.doerig.ch

10 mal im Jahr Freude bereiten:
 Ein Heimweh-Abonnement der «Tüüfner Poscht» für Ihre Verwandten oder Bekannten auswärts.
 Jahres-Abo Fr. 45.–

inserate@tposcht.ch, Tel. 071 333 17 30, www.tposcht.ch/service

Die Dorfzeitung von Teufen

Tüüfner Poscht



SPORT in TEUFEN

DA-Junioren steigen in die Elite auf



Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann,
germann.fabian@gmail.com, M 078 808 93 44.
TV Teufen: Bruno Höhener,
info@tvteufen.ch

Die Da-Junioren des FC Teufen steigen nach einem souveränen 6:0-Heimsieg gegen den FC Appenzell in die höchste Spielklasse der D-Junioren (Elite) auf.



Die DA-Junioren mit Trainer Stephan Bischoff (links) und Patrick Babic (rechts) Foto: zVg

Die Teufner zeigten unter der Leitung der Coaches Patrick Babic, Michael Knechtle und Stephan Bischoff während der ganzen Herbstrunde eine äusserst überzeugende Leistung. Mit 8 Siegen aus 8 Spielen und einem Torverhältnis von 44 zu 7 Toren widerspiegelt sich das auch in der Tabelle. Seit 2010/2011

spielten die D-Junioren des FC Teufen nicht mehr in der höchsten Spielklasse – nun ist es wieder so weit! Dazumal war es noch im Team Appenzellerland und kein eigenständiges Teufner Team. In den Jahren 2015/2016 und 2016/2017 reichte es zwar auch für den ersten Platz, aber da es jeweils die Frühlings-

runde war, blieb der Aufstieg verwehrt. Wir gratulieren dem ganzen Team zum Aufstieg und wünschen im neuen Jahr eine erfolgreiche Saison in der Elite!

Im Namen des Vorstandes, Fabian Germann

OFV gratuliert dem FC Teufen zum Jubiläum

Für das 50-Jahr-Jubiläum des FC Teufen war 2020 ein grosses Jubiläums-Fest geplant. Die Corona Pandemie machte diesen Plänen aber einen Strich durch die Rechnung und das Jubiläum wurde auf 2025 verschoben.

Anlässlich einer Vorstandssitzung hat der Ostschweizer Fussballverband (OFV) dem FC Teufen zum Jubiläum gratuliert. So besuchte Michael Büchel, Vizepräsident des OFV, den Vorstand des FC Teufen. Er gratulierte im Namen des OFV dem FC Teufen für das 50-jährige Bestehen und für das grosse Engagement des Vereins während den letzten Jahrzehnten im Fussball Breitensport. Für das Jubiläum übergab Michael Büchel dem FC Teufen ein



V.l.n.r.: Thomas Lehmann (Juniorenobmann), Marion Bühler (Sekretariat), Michael Büchel (VP OFV), Christian Huber (Präsident), Simon Bär (Sportlicher Leiter), Fabian Germann (Aktuar), abwesend: Daniel Keel (Finanzen)

Diplom, einen Pokal (für das zukünftige Vereins-Lokal) sowie einen Match-Ball. Ausserdem sprach der OFV dem FC Teufen einen

finanziellen Beitrag zur Förderung der Juniorenabteilung. Der FC Teufen sagt herzlich: danke!

... und das Allerbeste fürs neue Jahr!



Wir freuen uns Sie bei Ihren baulichen Projekten noch besser zu unterstützen.

Herzlich Willkommen in unserem Showroom an der Ebni 15 in Teufen!

raumwelt.swiss

Wir ziehen für Sie die richtigen Schubladen



TUTTO MAGLIA
SHOP

Winterausverkauf mit 20 - 50% Rabatt

Schals, Mützen, Pullover und Cardigans in edlen Garnen.

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
Telefon 071 330 08 19

24.12.21 - 04.01.22 bleibt der Shop geschlossen

Öffnungszeiten
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr



Gipsergeschäft
Antonio F. GmbH

- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Akustik Decken
- Wärmedämmung
- Fassaden

Trognerstrasse 23
9055 Bühler
Telefon 071 793 91 44
Mobil 076 385 40 44
info@antoniogips.ch
www.antoniogips.ch

Teppiche
Parkett
Laminat
PVC-Beläge



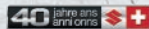
A. Enzler - Unterrain 22 - 9053 Teufen
Fon/Fax 071 333 22 76 - Mobile 079 632 15 36

NEW SUZUKI PIZ SULAI® HYBRID 4x4
FÜR JEDES ABENTEUER BEREIT



SX4 S-CROSS PIZ SULAI® HYBRID 4x4
AB Fr. 28 490.-
ODER AB Fr. 184.-/MONAT

VITARA PIZ SULAI® HYBRID 4x4
AB Fr. 28 990.-
ODER AB Fr. 224.-/MONAT



Emil Frey St. Gallen
emilfrey.ch/stgallen – 071 228 64 64



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki SX4 S-CROSS PIZ SULAI® Compact+ Hybrid 4x4, 6-Gang, manuell, Fr. 28 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 136g/km; New Suzuki Vitara PIZ SULAI® Compact+ Hybrid 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 28 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 136g/km; **Hauptbild:** New Suzuki SX4 S-CROSS PIZ SULAI® Top 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 32 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 136g/km; New Suzuki Vitara PIZ SULAI® Top, 6-Gang manuell, Fr. 32 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 136g/km.

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.4%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

rimmoa

VERWALTUNG | VERMIETUNG | VERKAUF



«persönlich, kompetent, vertrauensvoll»

rimmoa GmbH | Hauptstrasse 60 | 9052 Niederteufen
Tel. +41 71 333 11 04 | info@rimmoa.ch | www.rimmoa.ch



Kuratli Hauswartungen
Freude an Sauberkeit

Ein herzliches DANKE für die allseits gute Zusammenarbeit.
Frohe Festtage und e guets Neus

Alice & Hampi Kuratli

Tel. 078 896 18 41

Rüthofstrasse 1
9052 Niederteufen
www.kuratli-hauswartungen.ch
info@kuratli-hauswartungen.ch

Zur Winterzeit: Gesammelte Samen verschenken

Samenbomben herstellen und verteilen ist ein persönlicher Beitrag an die Biodiversität. Die Anleitung dazu gibt Ueli Naef. Er ist ein seit Jahren versierter Samenbombenhersteller aus Teufen.

Es braucht nur drei Komponenten: gefundener Lehm, trockene Gartenerde aus eigenem Garten und Samen von Blütenständen wie z.B. Ringelblumen, Malven, Natternkopf aber auch Klee oder Löwenzahn.

Den Lehm wässern, von Steinen und Ästen säubern und verquirlen. Ein paar Schüfeli trockene Gartenerde mit 2 «Hämpfeli» diversen Samen gut mischen. Nassen Lehm zufügen und mischen, bis die Masse die Konsistenz eines trockenen Birchermüeslis hat. Zu viel Lehm gibt einen harten «Bollen», der sich fast nicht auflöst.

Auf Zeitungspapier mit Löffel regelmäßige kugelförmige Haufen formen von Mandarinligrösse bis Pralinegrösse. Nach einem Tag nachformen, nach 4 bis 5 Tagen sind sie ausgetrocknet. Die Kugeln können nun an den verschiedensten Orten respektvoll verteilt werden. Z. B. auf brachliegenden Wegstreifen, Kies, Schotter, Böschungen oder sie



«Samenbomben» in Geschenkbox Foto: Louise Andermatt

schenken Freude an Weihnachten. Anmerkung von Ueli Naef: Morgendliche Spaziergänger haben mich schon angesprochen und gemeint: «Aha, jetzt hani gmeint die Blueme wachsed selber, jetzt sind Sie das ...» Übr-

gens: Wer keine Samen (gesammelt) hat, darf bei Andreas Kuster, Schäfliweg ein Säckli abholen. Viel Vergnügen und ebensolchen Erfolg wünschen das BiodiversiTAT's Team: Lucia Andermatt, Andreas Kuster, Mägi Bischof.

Verleihung des «Tüüfner Bärs»

Am 7. November fand die 10. Übergabe des Tüüfner Bärs statt. Verliehen wurde er an zwei Institutionen und drei Personen.

Die beiden Pfarrerinnen Verena Hubmann und Andrea Anker von der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde und Diakon Stefan Staub von der Katholischen Pfarrei Teufen-Bühler-Stein durften den Tüüfner Bär stellvertretend für ihre Kirchgemeinden in Empfang nehmen.

Die Feier mit rund 170 geladenen Gästen fand im Zeughaus statt. Die Gemeinde lud zum Apéro und reichhaltigem Abendessen ein. Die Laudation hielt Gemeindepräsident Reto Altherr. Er lobte die ökumenische Zusammenarbeit der Kirchgemeinden, aber auch den persönlichen Einsatz der Geehrten.

Mehr lesen Sie auf www.tposcht.ch



Diakon Stefan Staub und die beiden Pfarrerinnen Andrea Anker und Verena Hubmann (ganz rechts). Foto: tiz

www.remax.ch/stefan_salvotelli

Ihr Makler aus der Region bei der Nummer 1 der Schweiz

Haben Sie Bauland, eine Wohnung, ein Haus oder ein Mehrfamilienhaus zu verkaufen? Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Bei uns gibt es keine Risiken, denn unsere Devise ist: Kosten nur im Erfolgsfall!

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf für eine kostenlose und unverbindliche Marktweranalyse Ihrer Liegenschaft. Ich freue mich auf Sie.

Stefan Salvotelli
079 692 30 67
stefan.salvotelli@remax.ch

RE/MAX - Immobilien
Bogenstrasse 1
9000 St. Gallen

RE/MAX
Immobilien St. Gallen



ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemissegger Arco Gebäudeunterhalt GmbH

9053 Teufen / St.Gallen / Rebstein / Kreuzlingen
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort Tel. 071 244 78 60
E-Mail: info@a-arco.ch / www.a-arco.ch

- Gebäudereinigung, Neubaureinigung, Schädlingsbekämpfung, Hauswartungen
- Spannteppich- und Orientteppich-Reinigung + Reparatur

Mitglied des **Allpura** | Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen

Die autorisierte, kompetente ostschweizer Kaffeemaschinen Service-Stelle

Reparatur. Beratung. Verkauf.
Bohnen. Kapseln. Maschinen.

KAFFEEMASCHINENMORGER



Langgasse 36 · 9008 St.Gallen
071 244 80 30 · www.kafi.ch



BAU

BIBER

WELZ

Umbaupläne?

Von der Planung bis zur Übergabe – wir begleiten Sie bei Ihren Innenausbau- oder Umbau-Vorhaben. Kompetent und verlässlich.

Ihr Schreiner,
Planer und
Innenarchitekt

WELZ AG
9043 Trogen
www.welz.ch
071 344 19 57

HAEFLIGER CARROSSERIE

Spenglerei



Lackiererei



Spezialisiert auf Park- und Hagelschäden



Glasreparaturen



Finishing



Wies 24 / 9042 Speicher / Tel: 071 344 24 48 / mail: info@carrosseriehaefliger.ch



NEW SUZUKI GENERATION

HYBRID



Die kompakte Nr. 1
Suzuki
Way of Life

Dorfgarage Inauen AG
Wies 26, 9042 Speicher, 071 344 42 28
dorfgarage-inauen.ch



ZELLER

HAUSHALTGERÄTE AG

VERKAUF

SERVICE

ENTSORGUNG

Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz.

Tel. 071 787 21 21 zeller-haushaltgeraete.ch



DEIN SCHÜGA.



Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

Regina
Braumeisterin

Fröhliches Treffen der 1950-Jahrgänger



Am Donnerstag, 11.11. um 11.11 Uhr waren es nicht die Fasnächtler, die sich vorfreudig zusammenfanden, sondern die ehemaligen Teufner Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1950. Sie trafen sich zum Apéro in der Linde. Nach dem feinen Mittagessen wurde am Nachmittag das Zeughaus mit dem Grubenmann-Museum besichtigt. Dazwischen und beim gemütlichen Ausklang hielten die mittlerweile 71-Jährigen Rückschau auf ihre gemeinsamen Erlebnisse in der Kindheit und erzählten aus ihrem Leben. Von den 35 auf dem Foto abgebildeten Jahrgängern leben 12 noch (oder wieder) in ihrer Heimatgemeinde. Ob Sie wohl einige bekannte Gesichter auf dem Bild ausfindig machen können?

Politik und Verwaltung zu Besuch

Vor Kurzem durfte die Geschäftsleitung der Preisig AG Landammann Dölf Biasotto (Vorsteher Departement Bau und Volkswirtschaft), in Begleitung von Siegfried Dörig (Gemeindepräsident Stein), Daniel Lehmann (Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit), und Martin Geiser, (Projektleiter Standortförderung) in ihrem Werkhof in Stein begrüßen.

Der Besuch bei nasskaltem Wetter zeigte die Verbundenheit des Kantons mit dem Bauunternehmen und unterstrich die Bedeutung, die die Unternehmen für den Wirtschafts- und Wohnkanton haben. «Mit rund 50 Mitarbeitern erbringt unsere Firma Leistungen im Strassen- und Tiefbau für die öffentliche Hand wie auch für Private», so Roger Kohlert, Geschäftsführer der Preisig AG.

Die Preisig AG, welche im vergangenen Jahr das 75-Jahr-Jubiläum feiern durfte, wird nach wie vor von Paul Preisig präsiert. «Auf unsere Fachkräfte und langjährigen Mitarbeiter sind wir besonders stolz und auch bestrebt, ihnen Weiterbildungen und interessante



Die Preisig AG erhielt Besuch von Politik und Verwaltung. Foto: zVg

Karrieremöglichkeiten zu bieten.» Viel Wert legt die Geschäftsleitung daher auch auf die Ausbildung von jungen Fachkräften. Aktuell werden insgesamt vier Lernende als Strassenbauer und Baumaschinenmechaniker ausgebildet.

Roger Kohlert zeigte sich erfreut über das Gespräch. «Bei der Besichtigung der Aussenplät-

ze und dem gemeinsamen Kaffee wurde angeregt über die aktuellen Herausforderungen unseres Unternehmens gesprochen». Der offene Austausch und die angeregte Diskussion zwischen Gewerbe, Politik und Verwaltung fördere das gegenseitige Verständnis, und Paul Preisig unterstrich die Notwendigkeit, dass Anliegen des Gewerbes unbürokratisch und lösungsorientiert behandelt werden. *pd*

Theater am Tisch: Nachtgestalten

Lesung mit Stromgitarren und bewegten Bildern

Eine prächtige, melancholisch-süffige Nachtgeschichte: Eine Stadt und zwei Freunde, die wissen, dass es nichts Grösseres gibt als die Wahrheit des Moments, in dem die Kneipe schliesst. Von Bier zu Bier und von Geschichte zu Geschichte treibend, erzählen die beiden Nachtgestalten scharfsinnig und aberwitzig von der Tragik der Liebe, dem Wahnsinn des Lebens sowie den Spuren der Geschichte, die allem zugrunde liegt und nie ganz verschwindet.

Das Theater am Tisch spannt zum ersten Mal mit Schriftsteller Jaroslav Rudis zusam-

men. Dieser wiederum hat erstmals mit dem mehrfach preisgekrönten Wiener Illustrator und Comic-Zeichner Nicolas Mahler die Graphic Novel «Nachtgestalten» verfasst.

Schauspieler Marcus Schäfer und Oliver Losehand beleben das Zwiegespräch der Nachtgestalten anschaulich für die Bühne, die E-Gitarristen Peter Lutz und Marcel Elsener geben ihr einen nachtrunken ausufernden Sound, Grafiker Jurek Edel animiert die Bilder der Graphic Novel vom blutigen Vollmond bis zum toten Hund.

Abendkasse, Fr. 15.- für Mitglieder der Lesegesellschaft / Fr. 25.- ohne Mitgliedschaft, Jugendliche und Studierende gratis
Leider nur mit Zertifikat.

-> Lindensaal, Samstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr, Türöffnung, Bar 19.00 Uhr



Caroling mit dem Gospelchor

Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtslieder? Beim Caroling, einer Tradition aus England, gehen Gruppen von Sängerinnen und Sängern von Tür zu Tür, singen bekannte Weihnachtslieder und erzählen Geschichten, um in ihrer Nachbarschaft weihnachtliche Vorfreude zu verbreiten. Der Gospelchor Appenzeller Mittelland unter der Leitung von Birgit Steiner nimmt diesen Brauch auf und hofft auf viele adventlich gestimmte Gäste.

14.30 Uhr: bei der reformierten Kirche

15.15 Uhr: beim Bahnhof

16.00 Uhr: bei der Spitex, Unteres Gremm



-> Samstag, 11. Dezember

Dezember 2021

7. + 14. Dienstag, Bibliothek 17.00 Uhr

Adventsgeschichten für die Kleinen

8. Mittwoch, Zeughaus 18.00 Uhr

Vortrag Moritz Flury Kunsthistoriker
Gönnerverein Grubenmann-Museum

8. Mittwoch, Lindensaal 19.00 Uhr

Kulturstiftung: Vergabe Werkbeiträge 2021

11. Samstag, verschiedene Orte ab 14.30 Uhr

Caroling mit dem Gospelchor Mittelland

12. Sonntag, Vorplatz kath. Kirche 18.00 Uhr

Appenzeller Advent mit dem Jodlerclub

11. Samstag, Lindensaal 19.30 Uhr

Theater am Tisch: Nachtgestalten

15. Mittwoch, evang. Kirche 19.00 Uhr

Musikschule MSAM: Advent, Advent ...

18. Samstag, Sammelstellen ab 7.00 Uhr

Altpapier- und Kartonsammlung 077 450 76 86

18. Samstag, Evang. Kirche 16.00 Uhr

Collegium Musicum: Weihnachtsoratorium für Kinder

18. Samstag, Evang. Kirche 18.00 Uhr

Collegium Musicum: Weihnachtsoratorium

31. Freitag, Dorf ab 11.00 Uhr

Silvesterchlausen im verkehrsfreien Dorf
10.45 Uhr bis 13.15 Uhr

Januar 2022

9. Sonntag, Hechtremise 17.00 Uhr

Neujahrst Lesegesellschaft «Vo mirus ohni Virus» mit Herta Lendenmann u.a.

14. Freitag, Baradies 20.15 Uhr

Spielabend mit der Ludothek

15. Samstag, kath. Pfarreizentrum 15.00 Uhr

De Kasperli isch wieder do!

23. Sonntag, Schulanlage NT 14 – 16 Uhr

Eisbahnfest

Ausstellungen

ab Januar Zeughaus

WinterSICHTUNG

| Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Dezember und Januar | | | | | |
|---|--|--|-------------------|-----------|------|
| Ludothek | Ludothek geöffnet Ludothek | Sa | 4.12. | 10–12 | Uhr |
| Frauen-gemeinschaft FG | Rorate Fröhschicht im Advent Kath. Kirche | Di | 7. + 14.12. | 6.30 | Uhr |
| | Senioren-Spielnachmittag kath. Pfarreizentrum | Do | 9./23.12.+ 6./20. | 14.00 | Uhr |
| | Chrabbeltreff KGH Hörli | Do | 6.1. | 15.00 | Uhr |
| | Führung Art Brut Treffpunkt Haltestelle Stofel | Di | 18.1. | 14.00 | Uhr |
| Gemeinde | Christbäume-Sammlung Sammelstellen | Mi | 12.1. | ab 7.00 | Uhr |
| Landfrauen-Verein | Adventsabend KGH Hörli | Mi | 15.12. | 19.30 | Uhr |
| | Vollmondwanderung zur Waldegg | Mi | 19.1. | 19.30 | Uhr |
| Musikschule | Konzert Talentschule Lindensaal | Sa | 15.1. | 17.00 | Uhr |
| Baradies | Kalenderbilder von Uli Schoch Baradies Engelgasse | Fr | 3. + 10.12. | ab 17.00 | Uhr |
| EV Tobel | Feierabendhöck für Töbler Männer Rest. Gemsli | Fr | 3.12. + 7.1. | 17–19 | Uhr |
| | Frauen-Kaffeepause Restaurant Gemsli | Do | 27.1. | 9.00 | Uhr |
| Tüüfner Poscht | Füürobig bim Züüghus Zeughaus | Fr | 17.12. | 15–20 | Uhr |
| Forum Palliativ | Trauercafé Fahrdienst nach Herisau 071 333 13 11 | Do | 6.1. | 17.00 | Uhr |
| Kirchen | Bibelkaffee KGH Hörli | Di | 4.1. | 14.00 | Uhr |
| | anKlang Gottesdienst / KG Versammlung ev. Kirche | So | 5.12. | 9.45 | Uhr |
| | Prisma: Glasengel herstellen KGH Hörli | Sa | 18.12. | 14.00 | Uhr |
| | Seniorentreff Adventsfeier Lindensaal | Di | 14.12. | 12.00 | Uhr |
| | Ökum. Kontaktzmittag Restaurant Linde/Anker | Fr | 10.12.+ 28.1. | 11.30 | Uhr |
| | Weihnachtsfeier mit Krippenspiel Cevi evang. Kirche | Fr | 24.12. | 17.00 | Uhr |
| | Neujahrs-anKlang-Gottesdienst evang. Kirche | Sa | 1.1. | 17.00 | Uhr |
| | Andrea Tischhauser über Projekt NELIA KGH Hörli | Sa | 8.1. | 19.30 | Uhr |
| | Prisma: Übernachten in der Kirche evang. Kirche | Fr | 14.1. | 17.30 | Uhr |
| | Pro Juventute | Mütter- Väterberatung Haus Bächli 079 686 22 43 | | dienstags | 9–11 |
| Seniorissimo | Stricken mit Pfiff Presto Lana | | mittwochs | 14.00 | Uhr |
| Seniorissimo Georg Schmidt 079 363 96 68 | Schachspielen Restaurant Trübli 071 333 50 08 | | freitags | 9.45 | Uhr |
| | Jassfreunde Restaurant Linde | | dienstags | 14.00 | Uhr |
| | Rücken- und Beckenbodengymnastik Landhaus | | montags | 17.00 | Uhr |
| | weitere Aktivitäten im Dezember und Januar: | | | | |
| | Literaturclub (Auskunft Tel. 071 330 07 33) | Di | 7.12. + 4.1. | 16.00 | Uhr |
| | Französisch Konversation kath. Pfarreizentrum | Mi | 8/22.12.+ 5/19.1. | 14.00 | Uhr |
| | Italienisch Konversation kath. Pfarreizentrum | Mi | 15.12.+ 12/26.1. | 14.00 | Uhr |
| Wandergruppe | Schlusshöck | Do | 9.12. | 14.00 | Uhr |

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail veranstaltung@tposcht.ch; Erika Preisig, Engelgasse 215, 9053 Teufen

«Jauchzet, frohlocket! Auf preiset die Tage!»

Diese prägnante Einladung zum Jubel über das Wunder von Christi Geburt ist für viele Menschen untrennbar mit der Weihnachtszeit verbunden. Das dazugehörige Meisterwerk von Johann Sebastian Bach, sein Weihnachtsoratorium, wird in der reformierten Kirche erklingen. Zu Gast sind Chor und Orchester des Collegium Musicum Ostschweiz unter der Leitung von Dirigent Eckart Manke.

Um 16 Uhr kommt zunächst eine Fassung für Junge und Junggebliebene zur Aufführung (Dauer ca. 50min). Der Schauspieler Thomas Fuhrer führt in der Rolle des Erzählers durch die Weihnachtsgeschichte. Das Orchester wird hierbei bereichert von Nachwuchsstreichern verschiedener Musikschulen, auch der Musikschule Appenzell Mittelland (Anmeldungen sind noch möglich unter eckart.manke@collegium-musicum.ch

Um 18 Uhr erklingen dann die Kantaten 1, 5 und 6 mit den Solisten Muriel Schwarz (Sopran), Roswitha Müller (Alt), Nik Kevin Koch (Tenor) und Matthias Horn (Bass). Eintritt frei – Kollekte erwünscht.

→ Evang. Kirche, Samstag, 18. Dezember, 16.00 Uhr (Fassung für Junge und Junggebliebene)

→ Evang. Kirche, Samstag, 18. Dezember, 18.00 Uhr, Kantaten 1, 5 und 6



Andrea Tischhauser informiert über NELIA

Das Hilfswerk NELIA unterstützt Menschen in Ostafrika. Andrea Tischhauser, eine der Mitgründerinnen, informiert über den Aufbau und die Fortschritte.

Die Teufnerin Andrea Tischhauser lebt seit rund vier Jahren in Tongolo in Ostafrika und engagiert sich mit NELIA für die Ärmsten. Die Hilfsorganisation schafft Arbeitsplätze



und hilft vor Ort. Im letzten Jahr begannen sie eine Fischzucht im Victoriasee aufzubauen. Was die Herausforderungen sind in einem der ärmsten Länder der Welt und welche Verbesserungen dank Spenden bereits erreicht wurden, berichtet die gebürtige Teufnerin.

Kontakt: Christian Tobler, 061 511 51 44, christian.tobler@intermission.ch
www.nelia-uganda.ch

→ Kirchgemeindehaus Hörli, Samstag, 8. Januar, 19.30 – 21.00 Uhr

Auf den Frost hoffen

Alexandra Grüter-Axthammer

In Niderteufen wird auch dieses Jahr eine Eisbahn entstehen. Sobald einige kalte Tage vorausgesagt werden, machen sich die freiwilligen Helfer an die Arbeit. Die Eisbahn wird wie üblich neben der Turnhalle aufgestellt und je nach Witterung bis Februar oder März betrieben.

Es ist etwas ganz besonderes, das kleine Eisfeld in Niderteufen. Betrieben wird es vom Einwohner-

verein Niderteufen-Lustmühle. Manches Kind steht hier das erste Mal mit den Kufen auf glattem Untergrund. Etwa zehn bis zwölf Helferinnen und Helfer treffen sich jeweils zum Aufstellen und Einrichten der Eisbahn.

Erich Schöpfer ist auch dieses Jahr wieder Eismeister. Gemeinsam mit seiner Familie und den fleissigen Helferinnen und Helfern spritzt er Wasser, schaufelt den Schnee weg und sorgt für möglichst glattes Eis.

Der Eisbahnpass kostet 30 Franken pro Familie pro Saison. Die

Primarschüler werden einen entsprechenden Brief mit Einzahlungsschein in der Schule erhalten. Bisher hätte es erst ein Jahr gegeben, in dem die Eisbahn wegen zu warmer Temperaturen nicht geöffnet werden konnte, da seien dann die Eisbahnpässe für das darauffolgende Jahr gültig gewesen, sagt Esther Schöpfer. Sie betreut die Webseite, auf der ersichtlich ist, ob die Eisbahn geöffnet ist.

Die Schülerinnen und Schüler können anfangs Winter von der Schule Schlittschuhe für den

ganzen Winter mieten. Geöffnet ist das Eisfeld täglich bis 19.00 Uhr, wenn es genügend kalt ist für das Natureis. Es gibt keine künstliche Kühlung für das Eisfeld in Niderteufen und ist somit ein umweltfreundlicher Freizeitspass im Quartier.

Der Termin für das Eisbahnfest wurde bereits festgelegt. Es findet mit oder ohne Eis statt: Sonntag, 23. Januar 2022, 14.00–16.00 Uhr.

Aktuelle Infos unter: eisbahn-niderteufen.jimdo.free.com/



Damit nach der Klinik wieder alles wie vor dem Unfall ist.

www.beritklinik.ch

Die Berit Klinik wünscht Ihnen und Ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit und ein unfallfreies 2022.

